

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
27 (1913)**

293 (14.12.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-581380](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-581380)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expeditiön Mülftingen, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Almenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frachtposten 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen einschließlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgebühren.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die festgesetzte Zeilenbreite oder deren Raum für die Inserenten in Mülftingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Anzeigebestimmungen unersichtlich. Reklamageld 50 Pf.

27. Jahrgang.

Mülftingen, Sonntag den 14. Dezember 1915.

Nr. 295.

## Vom Tage.

Am Reichstage wurde gestern der Etat an die Budgetkommission verlesen und die sozialdemokratische Interpellation zum Fall Lieberknecht behandelt. Darauf verlas sich der Reichstag bis zum 13. Januar.

Die schwebende Säbelrede des Kriegsministers hat den konservativen Volkseigenen allenthalben Mut gemacht, so daß sie jetzt laut das Recht der Offiziere gelegentlich dem Zivilpaß „den Säbel durch den Bauch zu stoßen“ proklamieren.

Die medizinischen Fakultäten sämtlicher deutscher Universitäten haben in einer Eingabe dem Reichstagler ersucht, eine Einigung zwischen Ärzten und Krankenhäusern herbeizuführen.

Die französische Regierung hat den vom vorherigen Ministerium eingebrachten Anleihegeheimverlei zurückgezogen.

Das vor 2½ Jahren aus dem Pariser Louvre verschundene Bild der Königin Maria ist jetzt in Florenz wiedergefunden worden.

Bei einem Grubenunglück in Währisch-Stron wurden 7 Bergleute getötet.

## Wochenübersicht der ausländischen Politik.

Nicht Dupuy, wie man anfänglich glaubte, sondern Herr Doumergue, der bereits unter den Ministerien Combes, Sarrien und Briand ein Portefeuille inne hatte, ist es gelungen, das neue französische Kabinett zusammen zu stellen. Herr Doumergue wird von dem Korrespondenten des „N. Z.“ als ein sehr ruhiger, besonnener und intelligenter Mann geschildert, Kompromittier und intelligenter. Er ist sich um einen dreihundert Minister. Das Kabinett wurde von der waldalen Presse lobhaft willkommen geheißen. In der sozialistischen „Humanität“ schrieb Jaurès u. a.: „Das neue Ministerium möge ohne Umschweife anfangen, daß es die Steuerreformen dem Finanzgesetz für 1914 einverleiben wird, daß das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit für Frankreich nur eine ganz vorübergehende Schutzmaßnahme bildet und daß es das Programm des Kongresses der Radikalen in Paris in seiner Durchführung verfolgen wolle. Dann wird es leben und den Blutopfern der russischen Revolution Trost bieten können.“ Am letzten Donnerstag erklärte sich das Ministerium vor der Deputiertenkammer und gab die übliche Programmklärung ab. In dieser wird betont, daß die vertrouwensvollen Bündnisse mit Rußland und England aufrechterhalten werden sollen und daß es im Innern den Zweck habe, der Vereinigung der Republikaner der Linken zu dienen. Die Regierung wird sich be-

mühen, zugleich mit dem Budget für 1914 den Gesetzentwurf über die allgemeine Einkommensteuer gemäß dem Willen der Kammer zur Abstimmung zu bringen und ferner die Einführung von Steuern auf das erworbene Vermögen weiter betreiben. Das Steuerfesten soll möglichst elastisch gestaltet und sorgsam getriebsichtigt werden, damit die ärmere Klasse, welche das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit dem Lande unter Umständen und als Folge der der Kammer bekannten Ereignisse auferlegt hat, weniger drückend gemacht werden. Die Regierung wird es übernehmen, das Dreijähriges in lokaler Weise anzukündigen und gleichzeitig zur Erhöhung der Verteidigungskraft der Nation andere Maßnahmen vorzubereiten, darunter eine militärische Vorbereitung der Jugend, eine bessere Verwendung der Reservisten und eine Erhöhung der Offiziere- und Unteroffiziersgehälter. Die Regierung wird ferner, wenn möglich noch vor den Neuwahlen, zwischen Senat und Kammer eine Verständigung betreffs Durchführung der Wahlreform zu suchen und die Volksschule mit Entschiedenheit verteidigen. Die Kammer nahm dann nach länger, 10stündiger Debatte die von dem republikanischen Sozialisten Kallaux eingebrachte und von der Regierung genehmigt Tagesordnung, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgesprochen und sie aufgefordert wird, eine Politik der Reformen mit Hilfe einer ausschließlich republikanischen Mehrheit zu verfolgen, mit 293 gegen 187 Stimmen an. Darauf wurde die gesamte Vertrauensfrage mit 302 gegen 141 Stimmen angenommen. Die neue Regierung hat, wie jetzt mitgeteilt wird, den vom alten Ministerium durchgeführten Anleihegeheimverlei zurückgezogen, erstens, weil die Anleihe gegenwärtig besonders schwierig zu realisieren sein würde, und zweitens, weil die Regierung sich über die Bedingungen und den Umfang der etwa nötigen Finanzoperationen noch keine feste Meinung gebildet habe.

Die zweite außerordentliche, mit der Volkvertretung in Verbindung stehende Session von der Auflösung der bulgarischen Parlamenten. Das dortige Kabinett unter Vorsitz des Ministers Madzowskows ging entgegen den abgelehnten Erwartungen, aus den Wahlen als Sieger hervor. Die Regierungspartei hat nur 95 Sitze erhalten, während die Oppositionsparteien im ganzen 109 Sitze auf sich vereinigten. In eingehenden politischen Streifen wird erklärt, daß die Regierung trotzdem versuchen wird, ihre Stellung zu festigen, indem sie die eine oder die andere Oppositionspartei, unter Umständen sogar die Sozialisten, zu gemeinsamer Arbeit auffordern wird. Sollte diese Absicht des Kabinetts jedoch scheitern, so wird es sich allerdings gezwungen sehen, seine Demission einzureichen. Ueber die Wahl der in der Sobranje gewählten Sozialdemokraten ist noch nichts genaues bekannt. Nach einer Meldung sollen es einige dreißig sein, nach einer anderen nur zwanzig. In dem Wahlmanuskript ist ein deutlicher Protest gegen Rußland und ein mindestens ebenso scharfer gegen den Krieg zu sehen. Die nicht gerechtfertigte Vertrauenslosigkeit der Regierung in die russische Hilfe war es, was das Volk erditterte. Eine viel größere Bedeutung hat die Tatsache, daß mindestens zwanzig Sozialdemokraten in das bulgarische Parlament

eintraten, während bisher nur einer die Interessen der Arbeiterschaft vertret. In allen Städten, in Sofia, Plana, Rustschuk, Warna, Philippopol, Stambul, Siven bekam die Sozialdemokratie eine sehr große Stimmenzahl. Aber auch auf dem flachen Lande entfiel ein großer Teil der abgegebenen Stimmen auf sie. Wenn man sich daran erinnert, daß 75 Prozent der bulgarischen Bevölkerung vom Ackerbau lebt, so ist es klar, daß die Stimmen, die auf die Sozialdemokratie fielen, nicht so sehr der Vertretung der Arbeiterinteressen, als der Partei galten, die den härtesten Kampf gegen den Krieg geführt hat. Als nach dem Ausbruch des Krieges unter Genosse Janko Sakow in der Sobranje im Namen des Proletariats gegen den Krieg protestierte, als er voraussetzte, der Krieg werde über die arme Bevölkerung nur Not und Elend bringen, da tobte das Parlament, es begabte Beschimpfungen, und mit Wäde entging unter Genosse fürperlichen Angriffen. Mit dem größten Entschlossenheit zogen die Bauern in den Krieg, von dem sie die Herstellung nationaler Einheit, des Wohlstandes des Wohlstandes erwarteten. Sie schlugen sich mit Todesvermutung bei Mile-Dugras, Kriffkisse, sie lagen monatelang in Kälte und Nässe vor Melenopol, ohne ärztliche Hilfe, oft hungernd. Und das Resultat? Sie kehrten einander vom Kriegsfeld zurück, als sie in den Kampf zogen. Ein Drittel der männlichen Bevölkerung ist über zu Kräften gekommen, eine ungeheure Schuldenlast, die die Erhebung der schon so großen Steuerlast vermindern wird. Niemand kümmert sich um die Witwen und Waisen. In dieser Situation greifen die an den Rand des Elends gedrückten Bauern und Kleinbürger zum roten Fettel, um ihre Kriegseindulst zu bekämpfen. Sie haben den Krieg ins Auge gefaßt und wissen jetzt, was er für die arbeitenden Schichten bedeutet. Der Sieg der bulgarischen Sozialdemokratie bildet eine Protestkundgebung der bulgarischen Volksmassen gegen den Krieg.

In Holland trat jetzt das Altersvorsorgegesetz in Kraft. Am 9. Dezember war der Tag, an dem an ungefähr 80 000 Personen zum ersten Male Altersrenten ausbezahlt wurden. Damit ist der Anfang gemacht zu der Erfüllung einer Forderung, wofür die sozialdemokratische Partei Hollands seit 17 Jahren gekämpft hat. Anfangs standen alle bürgerlichen Parteien dieser Forderung mit erbittertem Hohn gegenüber; aber unter dem Druck der Wählerkraft, die in immer höherer Zahl die Forderung zu der ihnen machte, mußten die Parteien nachgeben. Und nun ist sie, wenigstens in bescheidenem Maße, erfüllt. Die Altersrenten wird bezogen vom 70. Jahre ab mit 2 Gulden wöchentlich. Das ist noch viel zu wenig und das Besorgnis ist viel zu hoch, aber für die notwendigen Verbesserungen wird nun schon weiter gekämpft werden. Die Auszahlung an den Vorkämpfern gab Anlaß zu mancher rührenden Szene. Alte Leute, die bisher ein sorgenvolles Leben führten, erhielten zum ersten Male auf Grund eines Gesetzes eine Unterstützung, wofür sie nicht mit geringem Danke dank zu sagen hatten.

Fragen der Landesvertheidigung machen, wie unsere Leser wissen, der Regierung in Schweden schon seit län-

## Diethelm von Buchenberg.

Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach (19)

Der Landjäger verbot eben Diethelm jedes weitere Aben, als der Gefangenwärter trat mit der Kunde, daß alles bereit sei. Diethelm erzitterte jetzt vor Wut, als man ihm alles aus den Taschen nahm, als man ihm das Goldstück abnahm und sogar die Hofenträger abnahm; dieses letzte geschah aus dem doppelten Grunde, damit der Gefangene nichts habe, um sich daran zu erbängen, und bei einem etwaigen Fluchtversuch durch die Wägen, die Hosen in der Hand aufzubalten, gehindert sei. Eine Winnte lädelte Diethelm über diese Vorkerungen, bald aber ward er des grausamen Strafes bewußt, und mühsam schleppte er sich die Treppe hinan nach seiner Zelle; der junge Kübler trug ihm noch mitteilend seinen Mantel nach. Erst als ihn der Landjäger verließ, sagte er: „Für jetzt mußst du nicht. Ich bin von Ornbau bei Reutweiler gebürtig. Meinen Vater hat man den Schneierkomme gegeben, er ist ein guter Freund von Eurem Vater gewesen. Ich hab' viel von Euch und Euren Outaten gehört, wie ich noch klein gewesen bin. Nun b'ist Gott. Ich wünscht' alles Gute.“

Diese Mitteilung des Landjägers machte einen eigenen Eindruck auf Diethelm; daß der Mensch sich gedungen fühlte, sich ihm zu erkennen zu geben, und daß er von seinem Schicksal wußte, wie traf das jetzt das Herz des Gefangenen! Diethelm war nun allein. Er hatte sich vor niemand mehr zu verstecken. Auf dem Stuhl vor dem Ofen sah er,

und es war ihm, als müßte sein Körper in Stücke zerfallen. In dem Ofen brumte das Feuer, manchmal knallte ein Histenort und zischte langsam ein grünes Scheit. Diethelm fühlte, wie ihm alles Blut im Herzen zusammengerann, aber Wärme verpürte er nicht, kalt, unendlich kalt war es ihm; er hüllte sich in seinen Mantel und wickelte sich in die wollene Decke, die auf der Bettfläche lag, immer war es ihm, als ob er in der so wohlverschlossenen Zelle mitten in einer Kälte stübe, und plötzlich fuhr er wie emporgeschmetzt auf, die Hände brühten und schmetteten, zitternder Trommetenklang unrauschte ihn von allen Seiten. Erst nach gerammer Weile besann er sich, daß die Stadtmusikanten den Abendchoral hielten, die Trompeten und Violonen schienen gerade noch seiner Zelle gerichtet, so unmittelbar, so grausam strömten die Töne in dieselbe, und vor allem hand jener Tag wieder vor Diethelm, an dem er sich zum unumgänglichen Einlauf verurteilt sah.

Was war seitdem aus ihm geworden! Ein Nordbrenner! Diethelm hielt sich die zitternde Hand vor den schnell atemenden Mund, daß er das Wort nicht laut ausrußte. Er warf sich auf die Knie, und ein bestiger Tränenstrom entlief sich aus seinen Augen, er fühlte seine Augen glühen, und plötzlich wurde es ihm warm.

Mit dem Antlit auf dem Boden liegend, wußte es in ihm, daß er alles bekennen müßte, und er streckte sich weit aus, bereit, den Todesstreich zu empfangen, zu sterben. . . Er weinte aus neue um sein verlorenes Leben; über ihm tönte der wohlklagende Grobgesang, ein schneller Trommetenklang veranwandelte sich in die Klagestimme seiner Martha und ein anderer in die seiner Brüder. . . Und die sind ver-

loren auf ewig, und du wirst nicht gleich getötet, du mußt wochen- und monatelang, du wirst dich dein ganze Lebenszeit auf deinen schändlichen Tod warten. Wußt du das ertragen in Gefangenschaft und Elend, worum kannst du es nicht auch in Freiheit und Ehre? . . .

Diethelm rüttelte sich auf, und als jetzt von einer andern Turmseite der Choral erscholl, sang er die Töne laut mit, und seine Stimme tönte so voll, fast wie Volantenschall. Er sang so laut am Fenster, daß er nicht hörte, wie das Schloß hinter ihm knarrte, die Tür sich öffnete und der Gefangenwärter trat, ihn zum Verhör abzuholen.

Um dieselbe Zeit war Martha in der Stadt angekommen. Sie ging mit fest zusammengepreßtem Munde und tränenlosen Augen über, das Schicksal ihres Mannes, der Tod ihrer Tochter, der sie nun nicht einmal eine einzige Scholle auf die Bahre werfen konnte, der größte Tod des treuen Arztes, das Verbrennen des Hauses, in dem sie so viele Jahre Freud und Leid erlebt, alles das bestimmte ihr Herz und machte sie dumpf und verwirrt. Ihrer Bitte, auch eingesperrt zu werden, hatte man nicht willfahrt, und sie lief wie ein verirrtes, verlorenes Bettelkind in den Straßen umher, als müßte sie jemand finden, der ihr den Weg aus dem Wirrwarr heimwärts zeigte. Es dümmerte, in den Gassen wurden da und dort Lichter entzündet. Ach! Da wohnen überall Menschen, die daheim sind und wissen, wo e sie haben. Martha fuhr vor Schrecken zusammen, denn es sprang etwas an ihr heran, sie erkannte bald den vor Freude bellenden Boklauf.

„Ach, du bist's,“ sagte sie, den Grund streichend, „gel, arames Kieck, es geht dir auch wie mir, du weißt auch

gerer Zeit Nummer. In den letzten Tagen wählten die Depotschubmannen in dieser Angelegenheit wieder mündelnd, doch wenig sollicitus zu werden. Die Regierung soll beschließen, dem Reichstag im Januar einen Gesetzentwurf vorzulegen, der einen Wehrbeitrag, ähnlich dem in Deutschland durchgeführten vorstellt. Dieser Wehrbeitrag soll eine progressive Einkommensteuer sein, die alle Einkommen von 1000 Kronen betrifft und während dreier Jahre erhoben werden soll. Diese Wehrsteuer soll im Rahmen eines großen Gesetzentwurfs zu einer vollständigen Reorganisation der gesamten Landesverteidigung eingebracht werden. Nach einem Telegramm aus Madrid ist die Regierung fest entschlossen, zurückzutreten, wenn ihr Antrag zu der Verteidigungsfrage vom nächsten Reichstag nicht angenommen wird.

Im Reichsrat hat Rotwegen sich in diesen Tagen die Gemeindevahlen zu Ende geführt worden. Überall hat die Sozialdemokratie große Fortschritte gemacht. In den Landgemeinden ist die Stimmenzahl um 60 Prozent gestiegen. In manchen Städten hat die Partei die Sozialdemokratie die stärkste Partei geworden. Sie hat 30 863 Stimmen bekommen und damit die Konservativen mit ihren 30 079 Stimmen überflügelt. Die Radikalen zählten nur 7136 und die „Freisinnigen“ nur 4300 Stimmen. Die Sozialdemokraten erholten danach 36 oder 37 Mandate, die Konservativen 35, die Radikalen 8 und die Freisinnigen 5 Mandate. Zusammen können deshalb die Sozialdemokraten und die Radikalen die Stadt regieren, und obgleich die Radikalen natürlich nicht in allen Dingen zuverlässig sind, kann man doch jetzt sicher sein, daß manche wichtige Reformen in der kommenden Gemeindeperiode durchgeführt werden. So wird man jetzt verfahren, die Wohnmangel durch kommunale Maßregeln zu vermindern. Weiter wird man freie Beiräte in den Volksschulen einführen. Die kommunalen Arbeiter werden ihre acht Stunden Arbeitszeit erhalten. Die Steuerfreiheitsgrenze wird erhöht werden usw. — Infolge ihrer Stimmstärke dürfte jetzt die Sozialdemokratie den Präsidenten des Stadtrats bezeichnen können. Die Bürgerlichen werden dieses aber sicher aus den bekannten internationalen Gründen verhindern.

**Politische Rundschau.**

Nürtingen, 13. Dezember.

Zur Haberner Affäre. Die „Nürtinger Zeitung“ greift folgende der Ergebnisse des Prozesses gegen die Haberner Rekruten den Leutnant v. Forstner und die Militärverwaltung an. Sie schreibt:

„Unsermisch ist, was die Neugenerneuerung über die ungläubliche Keinerung des Leutnants v. Forstner feststellte. Die drei Angeklagten und die beiden als Belastungszeugen gelobenen Musketiere erklärten sämtlich mit mehr oder weniger Bestimmtheit, daß sich diese Keinerung auf die französische Fahne bezogen habe. Dennoch hat also die Mitteilung des „Erläuter“ der Wahrheit entzogen. Daran ist jetzt nicht mehr abzusehen und der Leutnant hat dadurch seinem vielbesagten Verhalten die Krone der Unritterlichkeit aufgesetzt. Wenn bisher schon wurde, daß dieser junge Mensch nicht in das Offizierskorps, so gilt das jetzt erst recht. Weidlich ist diese Feststellung des Prozesses nur deswegen, weil das Generalkommando seinerzeit dem „Erläuter“ gegenüber feststellen ließ, die Untersuchung habe ergeben, daß sich die Keinerung auf die Fremdenlegion bezogen habe und es wurde gegen die Verbreiter der unwahren Behauptung Strafuntersuchung gestellt werden. Hier ist also die militärische Untersuchung der Sache in irgendeiner Zukunft im Stich gelassen worden, was sich zu den vielen Unbegreiflichkeiten des Falles von Habern als eine neue hinzugesellt.“

Zu dem Urteil gegen die Haberner Rekruten wird offiziell gemeldet, daß die Untersuchungsprotokolle den Beurteilten nicht angedreht wurde, dagegen sind die Beurteilten sofort aus der Haft entlassen worden. — Die „Correspondenz Blätt“ berichtet, daß das 99. Regiment, bisher in Habern, werde nach Heilbronn verlegt und nach Habern komme das 167. Regiment, jetzt in Heilbronn. Oberst v. Reutter dürfte sein Regiment behalten, Leutnant Freiherr v. Forstner wird an ein anderes Regiment verlegt werden. — Der „Deutsche Courier“ bemerkt hierzu: Im Kriegsministerium wird diese Meldung bestritten. — Die Wolffs Telegraphisches Bureau aus

Strasbourg erklärt, hat das Generalkommando den Artikel des „Journal d'Alsace-Lorraine“ vom 5. Dezember 1913, in dem der Rekrute Markus Alford, mit richtigem Namen Eugen Jung, als Schlichter, die falsche Aufhebungsgelöbnisse hat, von einem Offizier vor dem Prolegatario bezeugt und geschlagen worden zu sein, der Staatsanwaltschaft übergeben. — Weitere Protestvermutungen gegen die eingehende Söldnerliste (sonst statt in Freiburg (Breisgau), Freiburg (Schöfen), Limbich (Schöfen), Zell, Raumburg a. d. Saale, Weiskels. Die Vermutungen waren überall überfüllt. — Juraist liegen aus über 40 Städten Wünsche über ausfallende Beiträge durch elässliche Abgeordnete vor, denen in den nächsten Wochen entprochen werden wird.

Der preussische Etat. Am 8. Januar tritt das preussische Dreiklassenparlament wieder zusammen. Die Regierung gerät dann erst den „Volksvertretern“ den Haushaltsplan zu unterbreiten; vorher soll das Geheimnis über den Etat nur in Auszügen aus dem Etat diskutiert werden. Beraten wird bereits jetzt, daß der Etat wieder ohne Zuschussanleihe balancieren wird. Offiziell wird weiter mitteilt: „Man wird wiederum mit erhöhten Forderungen innerhalb der Reforts rechnen können, und u. a. werden die Unterstützungs-fonds für die Altpensionäre wiederum erhöhte Kultwendungen erforderlich.“ Im Etat für 1913 wurden die Unterstützungs-fonds um rund 2,64 Millionen Mark vergrößert, so daß sie einschließlich des Schulzins über 7,86 Millionen Mark betragen. Der preussische Milliardebetrag hat im Etat für 1913 seit 1908 zum ersten Male wieder balanciert und seine Schatzkassen waren um 267 Millionen Mark gestiegen, während der Etat für 1912 noch mit einem Defizitbetrag von 19 Millionen abschloß. Im Jahre 1902 betrug das Defizit 202 Millionen, 1911 rund 30. Die glänzende Finanzlage, die die Gefahren einer zukünftigen Rückkehr einer Defizitwirtschaft in weitere Ferne rückt, beweist, daß das Finanzprogramm des Jahres 1908 und das Einheitsabkommen des Jahres 1910 sich noch jeder Wirkung hin bewährt haben. Die Ueberweisung in die Ausgleichsfonds betrug im Etat 1913 93,4 Millionen, während der Etat 1912 eine Ueberweisung an den Fonds in der Höhe von 67,4 Millionen Mark brachte. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird der Fonds für die fünf Jahre von 1910 bis zum 1. April 1915 aus Quellen gespeist: einmal gemäß Gesetz vom 3. Mai 1903 über die Bildung eines Ausgleichsfonds aus den Rechnungserlösen des Staatshaushalts, wenn der Ausgleichsfonds einen Betrag von 200 Millionen Mark noch nicht erreicht hat, und sodann nach dem Abkommen von 1910 aus den Zuweisungen durch den Etat, auch wenn der Ausgleichsfonds bereits einen Bestand von mehr als 200 Millionen besitzt.“ Die bürgerlichen Blätter fordern im Hinblick auf den günstigen Etat, daß die Zuschüsse zur Einkommen- und Ergänzungssteuer beseitigt werden. Die wirklichen Volksvertreter im preussischen Landtag werden mit ihren Vorschlägen zugunsten der Arbeiterklasse selbstverständlich auch nicht zögern.

Keine Genehmigung zur Straferfolgung. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages hat gestern über ein Schreiben des Stellvertreters des Reichskanzlers, betreffend Erteilung der Genehmigung zur Straferfolgung des Reichstagsabgeordneten Wendel (Sax.) wegen Majestätsbeleidigung. Der Antrag wurde der Praxis entsprechend abgelehnt.

Im Reichsrat Mandat. Die alldeutsche Presse empfiehlt dringend, für die durch Unglücksfälle erklärte des Mandats notwendig werdende Stichwahl am 14. schlesischen Wahlkreis, den Reichsbürgermeister Liebert als gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten aufzustellen. Uns könnte das nur angenehm sein, weil wir dann ganz bestimmt mit großer Mehrheit liegen würden. Herr v. Liebert ist weiten Kreisen der bürgerlichen Wählerwelt im höchsten Grade unpopulär; das ergibt sich schon daraus, daß 1912 den Nationalliberalen nur 114 Stimmen gegen Liebert und Liebert wäre nicht einmal in die Stichwahl gekommen. Die Nationalliberalen Korrespondenz bringt auch bereits zum Ausdruck, daß eine Sammelkandidatur Liebert eine glatte Unmöglichkeit ist. Die Nationalliberalen werden wieder den Kaufmann Niggelke aufstellen.

Das Luftverkehrsgezet. Einer politischen Korrespondenz zufolge, ist das Luftverkehrsgezet dem Bundesrat zuge-

gangen und in den Ausschüssen des Bundesrats beraten. Der Entwurf teilt drei Abschnitte auf, die einmal die eigentlichen Bestimmungen über den Verkehr der Luftfahrzeuge in der Luft, dann die vorgeschlagenen Strafen und endlich die wichtigsten Bestimmungen über die Haftpflicht enthalten. Im allgemeinen lasse sich sagen, daß die in den Kreisen der Luftfahrer geäußerten Wünsche hinsichtlich der Ausgestaltung der Haftpflicht, die eingehenden Beratungen unterzogen wurden, berücksichtigt worden sind, und daß die Grundsätze, die über die Haftpflicht im Luftverkehrsgezet vorgelegen sind, im Luftverkehrsgezetentwurf in milderer Form in Beschlag gebracht werden.

Beamtengehälterhöhung in Lippe. Der Lippsche Landtag hat die Beratung der Volksfürsorge unterbrochen und ist zunächst an die Erledigung der Besoldungsreform gegangen. Anfangs war mit einer jährlichen Mehrbelastung von 200 000 Mark — der Etat des Fürstentums beträgt nur 2 000 000 Mark — gerettet worden, später mit 300 000 Mark, aber jetzt stellt sich nach den Berechnungen der Kommission heraus, daß jährlich 420 000 Mark mehr ausgegeben werden müssen. In den Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, daß der Lippsche Kleinstaat in dieser Beziehung unmöglich mit dem Großstaat Preußen konkurrieren könne. Das Ministergehalt ist auf 9 bis 12 000 Mark festgesetzt worden, dazu 4000 Mark Wohnungsgeld und Zielzulage. Die Vorschläge der früheren Bestimmungen ist durch größere Einheitslichkeit ersetzt worden, deren Grundzüge drei Beamtengruppen sind. Die Mittel werden durch Vermögenssteuern und höhere Erträge der Einkommensteuer aufgebracht.

Proklamierung des Kaiserreichs. Den norddeutschen Konfessionellen Organen folgend, proklamiert nun auch die „Subjektive Konfessionelle Korrespondenz“ das militärische Kaiserreich. Das Wort schreibt:

„Das Militär ist die Garde des Königs und die General-Schutzmannschaft des ganzen Reiches und des ganzen Volkes. Die Armee ist der technisch vollendete Ausdruck obrigkeitlichen Machtwillens und durch seine Subordination mit dem Königtum ein wesentlicher Bestandteil der Obrigkeit. Wenn Soldaten von einem Mann und Proleten, von einem deutlichen, föhnligen und militärfeindlichen Plebs bedroht werden, dann haben sie dreimal das Recht, sofort gegen die Missetäter einzuschreiten.“

Bürgermeisterwahl in Bremen. Aus Bremen wird berichtet: In seiner letzten Sitzung hat der Senat den Senator Dr. Buss zum Bürgermeister für die nächsten vier Jahre gewählt. Senator Dr. Buss gehört dem Senat seit 1895 an. Das Präsidium des Senats übernimmt für das nächste Jahr Bürgermeister Stadtkämmerer. Der derzeitige Bürgermeister Dr. Barkhausen scheidet im verfassungsmäßigen Turnus mit dem 1. Januar aus der Bürgermeisterei aus.

Zum Streit zwischen den Ärzten und den Krankenpfle-gern. Wie die „Leipziger Anzeiger Nachrichten“ melden, haben sämtliche medizinische Fakultäten der deutschen Universitäten sich in einer Eingabe an den Reichsanwalt gemeldet, um einer endgültigen Einigung zwischen dem Ärzteverband und den Krankenpfle-gern die Wege zu ebnen.

**Schlusss.**

Im Kampf mit dem Brauntwein. 188 russische Bäuerinnen — Mütter und Frauen im Dorf Krasil (Gouvernement Smolensk) haben der Gouvernementsverwaltung eine Petition eingereicht, in welcher sie die Notwendigkeit der sofortigen Schließung des Dorfrastiers folgendermaßen begründen: Das letzte Brot, das letzte Mehl wird vertrunken. Durch die häufige Krankheit ihrer Mütter sind viele Familien derartig verarmt, daß die kleinen Kinder verhungern und halbtot daliegen. In der Nacht sieht man viele Hausväter zum Trauert allerlei Hausväter schlafen; der eine ein Paar Bul Hagen, der andere mehrere Hühner, ein anderer ein Stück Leinwand, das er seiner Familie gestohlen... Werden die unglücklichen Frauen Erfolg haben? Gernich nicht! Denn im Brauntweinforum liegt die mächtige Einnahmequelle der russischen Regierung, die massenhaft im Steigen begriffen ist. Diese unerlöschliche Goldquelle läßt sich die Regierung, die das Brauntweinmonopol besitzt nicht schmälern.

nimmer, wo du hingehst. Weiß nur bei mir, komm mit, wir gehen zum Meier.“

„Eben als Martha an der Post vorüberging, kam der Hilgänger unter hellen Vorhüllungen angetreten. Was hat nur der Hund, daß er eine aussehende verhäulte Gestalt umringelt und dann mit Freudenstößen zwischen der Gestalt und Martha hin und wieder rennt? Wäre dort vielleicht der bei geliebte Meier, der von seiner Frau zurückkehrt? Martha schaute, wie ihr die Haare sich emporströmten, und wie ihr die Arme fast brechen wollten. Mit wankenden Schritten ging sie auf den Posthof zu, sie hörte den Schreier sagen: „Ich will Ihnen gleich ein Fußbrod nach Badenberg verschaffen.“ Sie näherte sich der verhäulten Gestalt.

„Mutter! rief es ihr entgegen.

„Du bist's, Franz?“

Und mit weinendem und doch freudigem Schmerzenslaut lagen Mutter und Tochter sich in den Armen. Jetzt erst konnte Martha weinen. Franz erholte sich rasch wieder, und wenn auch schmerzvollen Klages, sagte sie doch mit feiner Stimme: „Mutter! Gottlob, gottlob und Dank, daß ich auch da!“ Mutter, ich möchte auch Abbitte tun für alles, ich hab' erlitten, was fremde Menschen sind, und da schreie ich's unter freiem Himmel, nie, nie, solange auch ein Aug' offen steht, verlaß ich euch. Jetzt laßt mich nur eure Hand fassen. Ich kam alles wieder gutmachen an euch und am Vater. Ich Gott, wie geht's ihm denn?“

Martha schwieg.

„Ist er verstorben?“ schrie Franz so groß, daß selbst ein losgeranntes Pferd, das an ihr vorbeizog, rückwärts wich.

Martha schüttelte den Kopf, und erst mit schwerem Atem konnte sie die Worte hervorbringen: „Er ist im Arminal.“

Die Postmeisterin, die Franz noch vom Markte her kannte, sah dieselbe in das Haus, und hier erfuhr sie nun alles. Franz lächelte aber, und obermals die Hände der Mutter, dann legte sie ihre beide Hände an die eingefallene, kalte Wange der Mutter und sagte: „Ach Gott, wenn ich nur mein warmes, junges Blut da in euch hinübergießen könnt'. Kommt nur jetzt gleich, wir müssen leben, daß wir den Vater sprechen können.“

Martha erklärte, daß sie nicht mehr könne. Ihr seien die Weine wie abgestaft, vom Totenbette des Kindes weg in solch ein Glas hinein, daß sie zu viel. Franz beschloß schnell einen warmen Wein für die Mutter, sie lief in roten Schritten im Zimmer hin und her, das bewerte ihr viel zu lange, bis das Besondere kam; sie wollte feste hinab und das Angeordnete bereiten, sie verstanden das hier nicht; aber die Mutter sah, sie nicht zu verlassen, sie könne nicht mehr allein sein. Wählich kniete Franz vor der Mutter nieder und sah nach, ob sie warme Füße habe; sie sprang rasch auf, als sie sah, wie dieselben eisig waren, sie klingelte nach Brauntwein, „oder rufst, rufst!“ behielt sie, und es war ihr eine innige Dube, als sie mit der Mutter die Füße wusch und rieb. Die Mutter ließ alles mit sich geschehen wie ein Kind; sie schürfte dann den warmen Wein, den ihr Franz an den Mund hielt, und mit schmerzlichen Lächeln sagte sie noch jeden Schluß: „Ach, das tut gut. Verlaßt's mir auch, Franz.“ Franz nippte, und die Mutter sagte wie halb träumend: „Du bist so schön geworden, Franz, und sieht

mich so getrenn an, so... so... so hab' ich dich lieb. Wenn nur der Vater auch so was Gutes hätte, und wenn er dich nur auch leben könnte.“ Sein Herz hängt an dir, ach, und du bist jetzt auch mein einzig Kind. Komm, leg deinen Kopf wieder an meinen Busen. So. Jetzt sag, wie kommst denn du daher? Wie ist dir's denn gungen?“

Franz schloste die Tränen hinab, da sie die Mutter so beruhigt sah und dieselbe nicht wieder neu aufregen wollte. Sie erzählte mit möglichster Umgehung alles Erschütternden, wie sie das Wandringlied erlöschte, und sagte zuletzt: „Den heutigen Tag, Mutter, den werde ich nie vergessen. Was ich da alles gedenkt und erlitten hab'. O Mutter! Und die Menschen sind so gut, wenn sie einen im Unheil sehen; alle, wo mitgelahren sind, und in allen Erbitterungen haben sie mir beigegeben und haben mich getrotzt und hätten mich gern in allem gehöhen. Kommt, legt Euch ein bißle auf's Bett, ich will Euch erzählen.“

Franz trug in starken Armen die Mutter auf das Bett, dann setzte sie sich daneben, und ihre Hand halten, begann sie zu erzählen; aber bald merkte sie, daß die Mutter schlief. Sie hielt noch lange still die Hand der Schlafenden und wogte es nicht, sich zu bewegen; endlich legte sie die Hand auf das Stößen, und ließ auf den Boden schliefend, hatte sie sich der Tür genähert, als die Mutter rief: „Kind, wohin willst'?"

„Zum Vater.“

„Da muß ich auch mit, ich bin ganz wach.“

Es hall kein Abwachen, und nachdem Franz die Mutter wohl eingemummt, verließ sie mit ihr die Post.

(Fortsetzung folgt.)

Soziales und Volkswirtschaft.

Die Ausstellungsentrate zur Ausstellung in San Francisco. In der Budgetkommission des Reichstages hat der Regierungsvorsteher den Antrag auf Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco mit so überzeugenden Argumenten bekräftigt, daß der Initiativvortrag am Freitag im Plenum zurückgezogen wurde. Rühmlich teilt die Deutsche Zentralkasse für die Weltausstellung in San Francisco mit: „Nach einem Bericht über die geistige Stimmung der Budgetkommission des Reichstages ist von einem Regierungsvorsteher erklärt worden, daß wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit sowie wegen der Transportverhältnisse eine würdige Besichtigung der Ausstellung durch Deutschland nicht mehr möglich ist. Dazu ist zu bemerken, daß Schwierigkeiten in der Transportfrage nicht bestehen, da die Transportfrage durch die Hamburg-Amerika-Linie in die Eisenbahnen mit der Kosmos-Gesellschaft geregelt ist, daß ferner die Vorbereitungen für die Besichtigung der Ausstellung nach zuverlässigen Mitteilungen des Vertreters der deutschen Amte in San Francisco noch von keiner Nation so gefördert worden ist, wie gerade von Deutschland, so daß also offenbar alle anderen Nationen noch die Zeit für völlig ausreichend halten.“

Lozales.

Münstern, 13. Dezember. Eine feine Weisheit.

Die hiesigen bürgerlichen Blätter, das heißt in dem Falle die „Wilhelmshavener Zeitung“ und das „Wilhelmshavener Tageblatt“, sind eracht, sehr eracht sogar, weil ihnen in einer Verlesung des Theatervereins von Herrn Dipl.-Ing. Wagner einige bittere aber zutreffende Wahrheiten gesagt wurden. Bei den in dem genannten Verein gesprochenen Debatten über die Hebung des Theaters, machte es Herr Wagner darauf zu verweisen, daß die Presse die Pflicht habe, auf eine Hebung des Geschmackes der Bevölkerung hinzuwirken, besonders in ihrem Unterhaltungssteil. Leider sei es die hiesige bürgerliche Presse nicht auf der Höhe, im Gegenteil bringe sie literarisch wertlose Sachen, banale Rezensionen über künstlerische Veranstaltungen und schlecht illustrierte Sonntagsbeilagen. Auf diese rein sachlichen Feststellungen hin zeigte sich der Schriftleiter der „Wilhelmshavener Zeitung“, Herr Weisheit, in seiner sofortigen mündlichen Erwiderung als ein Mann, der wohl anderen Leuten persönliche Kampfesweise ständig vorwirft, diese schöne Tugend aber, wenn sie ihm in den Strom fließt, selbst anschiebig läßt. Damit sich die Rede nicht abzuheben, schrieb er seine rednerische Leistung ebenfalls noch in behaglicher Breite in seinen Verlesungsbericht. Allerdings hübsch demagogisch; denn das von Wagner gesagt wurde verstoßen. Der nicht informierte Leser mußte annehmen, die bürgerliche Presse sei ganz allgemein angegriffen gewesen. Das „Wilhelmshavener Tageblatt“ tat das gleiche.

Darauf sandte Herr Wagner den beiden Blättern eine Berichtigung, die den Eindruck hatte, seine Ausführungen den Lesern der bürgerlichen Blätter richtig und vollständig zugänglich zu machen. Das Tageblatt und die Berichtigung nicht auf, teilte die Redaktion jedoch in großen Worten der Öffentlichkeit mit und polemisierte gegen die — abgelehnte Einwendung. Journalistisch sagte das Blatt der Wohlgezogenheit auch noch eine ausgezeichnete Niederträchtigkeit, indem es schrieb: „Jedenfalls muß es sonderbar berühren, daß gerade Herr Wagner, der wie jedes Kind weiß, Mitarbeiter des sozialdemokratischen Volksblattes ist, sich in der Pose des Damosos Baus gefällt und nun gegen die bürgerlichen Blätter loswettert, während er das sozialdemokratische Blatt oder vielmehr den Unterhaltungssteil in den Himmel hebt. Sollte Herr Wagner das alte Sprichwort „Eigenes stinkt“ wirklich unbefangt kennen?“

Als Herr Wagner ist Mitarbeiter an dem „sozialdemokratischen Volksblatt“. Den sozialistischen sogenannten besseren Streifen wird er damit zur richtigen Einschätzung empfohlen. Dabei weiß die Redaktion des „Tageblattes“, daß Herr Wagner sozialdemokratischen Anschauungen fernsteht und sich seine Mitarbeiter an dem „sozialdemokratischen“ Blatt auf ein paar Rezensionen über die von bürgerlichen Kreisen veranstalteten Kunstausstellungen beschränkt und auf eine Abhandlung über die beste Regelung der Kathausprojektierung. Dinge, die mit dem sozialdemokratischen Parteipropaganda absolut nichts zu tun hatten, ebenso gut in jedem anderen Blatt erscheinen konnten, und vom „Tageblatt“ gerade gern, sehr gern genommen worden wären.

Herr Wagner kann daraus erleben, wie er von seinen eigenen bürgerlichen Gefinnungsgenossen behandelt wird, wenn er nicht jeden Mißsich und Schand, den die bürgerlichen Blätter ihren Lesern servieren, durchdam über sich ergehen, sondern es sich einfallen läßt, ihn zu kritisieren und als besseres Beispiel auch mal auf ein zufällig sozialdemokratisches Blatt hinzuweisen. Vergleichlich vertritt die bürgerliche Presse nicht. In dem Punkte ist sie bei der zartesten Vernehmung herzlich, insbesondere die Wilhelmshavener, gerade sie will immer und gegenüber als ein Hundsdog des Besten vom Guten gelten — selbst wenn es nicht wahr ist!

Magistrats- und Stadtsitzung. Die Mitglieder des Magistrats und Gemeinderats sind zu einer Sitzung auf Dienstag den 16. Dezember nachmittags 3/4 Uhr, nach dem Rathsaal an der Wilhelmshavener Straße, Sitzungssaal, eingeladen. Die Tagesordnung enthält: 1. Strafbefehle, darunter Übernahme der Gerichtsbarkeit, ferner Strafbefehlsetzung, Sühnenummerierung, 2. Anwesenheits-Garantengewinnung, 3. Errichtung einer Liegehalle im Erholungsheim Wierfeld, 4. Stadtrat, 5. Status über die Bedürfnisfrage, 6. Geschäftsordnung für den Stadtrat, 7. Bericht des 8. Veranlaßt.

Kauft euren Kindern gute Bücher! Der Ausschuss zur Bekämpfung der Schundliteratur schreibt: Schundliteratur! Wie oft wird das Wort gebraucht! Wieviel wird von dem Kampf gegen die Schundliteratur gesprochen! Proklamen und Bücher, Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften,

sie haben immer wieder zum Kampf gegen die Schundliteratur aufgerufen. Die Behörden, die dem ganzen Volke drohen, wenn es nicht gelingt, die Schundliteratur zu beschränken oder doch wenigstens auf ein Mindestmaß zu beschränken, sind ungewisser groß. Schlechte literarische Ergebnisse hat es zu allen Zeiten gegeben, aber die Schundliteratur, wie wir sie heute haben, ist erst ein Ergebnis der neuesten Zeit. Niemand hätte die schlechte Literatur einer früheren Zeit die Wirkungen haben können wie die moderne Schundliteratur. Ganz hat auch jene schlechte Literatur Verwirrungen in den Köpfen der Leser anrichtet, sie war literarisch völlig wertlos und auf einer unmaßstäblichen Psychologie aufgebaut, so daß sie das Weltbild bei dem Lesen nur allzu leicht verriechte. Die Indoniesländer waren viel unschuldiger als die heute verbreiteten buntsten Hefte. „Die Psycho der heutigen Schundliteratur“ sagt Dr. Ernst Schulte, „wenn man das Wort überhaupt in die en Zusammenhänge herabschleift, so haben auf einen moralisch so verrotteten Boden, daß die Seele dessen, der sich von ihnen fesseln läßt, sich mit einer eiden Schamlosigkeit überziehen muß. Im günstigsten Falle sind es noch Defektive, denen das Interesse und die Bewunderung der Leser zugewandt werden — aber Defektive von so gänzlich unmaßstäblichen Eigenschaften und zugleich von einer so wilden, ja geradezu barbarischen Jagd nach den Verbrechen, daß auch durch ihre Schilderungen edle Gefühle in den Lesern nicht aufgeweckt werden können.“

Es kommt noch dazu, daß der moderne Romanportageroman fast immer darauf hinausläuft, Mißgefühl und Verwunderung für den Verbrecher zu erwecken. So wird die Schundliteratur geradezu zu einer Schule des Verbrechens. Wie wertvoll und bildend sind dagegen gute Bücher! Welch ein Segen für Herz und Gemüt geht von ihnen aus. Deshalb ist ein gutes Buch, das heute in den billigen Sammlungen schon von 10 Pf. an erhältlich ist, das beste Weihnachtsgeschenk für Knaben und Mädchen jeden Alters.

Im der Jugend eine Reihe von guten Büchern namhaft zu machen, sind in diesen Tagen in sämtlichen Schulen Münstern die Verzeichnisse empfehlenswerter Jugendbücher verteilt worden, die die Prüfungskommission des Bundeslehrervereins aufgestellt hat. Die Eltern werden dringend gebeten, aus diesen Büchern, die durch jedes Papiergeschäft zu beziehen sind, für ihre Kinder auszuwählen. In sämtlichen Geschäften sind diese Verzeichnisse gleichfalls einzufinden.

Kanarienvogel-Ausstellung. Der Verein für Kanarienvogel und Vogelfisch veranstaltet am 14. und 15. Dezember eine Kanarienvogel-Ausstellung im „Neerländer Hof“ (Roth, Grenzstraße). Es soll auch eine Aquarell- und Terrarienabteilung angegliedert werden. Interessenten und Ausstellungslustige können sich im Ausstellungsorte melden.

Weihnachtsaufführung der Fräulein-Marien-Schule. Die diesjährige Weihnachtsaufführung der Fräulein-Marien-Schule findet zum Besten der Schülerinnen-Unterstützungskasse am Donnerstag den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im „Friedrichshof“ statt. Neben einem Weihnachtsspiel für die Ehre von Hans Sachs mit Einlagen von alten eldenburgischen Volksliedern und Volkstänzen und ein Märchenstück „Das böse Bräutigam“ von Gabriele Reuter. Eintrittskarten für nummerierte (50 Pf.) und unnummerierte Blätter (25 Pf.) sind bei H. Eben, Wilhelmshavener Straße und im Schulgebäude zu haben.

Rachstehende Apotheken haben am Sonntag nachmittag und in der Nacht zum Montag offen: Adler-Apothek in Wilhelmshaven und Hofen-Apothek in Bant. (Sonntag vormittag sind alle Apotheken geschlossen.)

Sonntagsdienst von den Denkmälern am Sonntag Demitt Poptanz, Wilhelmshaven, Güterstraße 8b.

Wilhelmshaven, 13. Dezember.

Aus dem Schöffengerichtssaal. Der Richter G. soll einen Jentner Vollenstein, der Wert gebrüht, entwendet haben; dem ihm abwesenden Richter hat er Schweißgeißel geboten. Da ihn aber die Richter der rechtskräftigen Anweisung nicht befehlen werden kann, erfolgt Freisprechung. — Der Lehrer B. hat ein polizeiliches Strafmandat von 30 Mark erhalten, weil er auf dem Wilhelmshavener von einer Franzosenweide einen Jagd abgetrieben hat. Auf erhabenen Einspruch ermäßigte das Gericht die Strafe auf das gleiche Mindestmaß von 10 Mark. — Der Krankenpfleger G. hat in der von ihm geleiteten Tropenverteilungsstelle Unordnungen geführt, die dem freien Verkehr entgegen sind. Das Urteil lautet auf 3 Mark Geldstrafe. — Der Arbeiter A. hat gelegentlich eines Familienvisites zu seinem Schwager gefloht, er wolle ihm den Hals umdrehen. Wegen Bedrohung muß er 6 Mark Strafe zahlen. — Die Arbeiter G. sind beschuldigt, der Wert eines Eisenbahnstrecke geschaffen zu haben. Da ihnen aber die Behauptung, die Stämme sei von anderer Hand auf ihr Grundstück geschickt worden, nicht widerlegt werden konnte, sprach das Gericht sie frei. — Die Arbeiter S. und A. haben einen Kollegen mißhandelt; da dieser über den Streit provoziert hatte, kommen die Hellsäter mit je 10 Mark Geldstrafe davon. S. erhält eine Zusatzstrafe von 5 Mark, weil er dem Verurteilten die Fode zerissen hat. — Wegen Tadelns von Gläubigern erhält der Kontierer S. 30 Mark Geldstrafe. — Die Prostituierte E. hat einen Kriminalschuppmann in schwerer Weise beleidigt, trotzdem sie wußte, daß die Behauptungen unwar waren. Urteil: 8 Tage Gefängnis. — Der Schlichter G. hatte einen jungen Mann, der ihn schwer beleidigt hatte, geprügelt und zu Boden geworfen. Unter Zustimmung mildernder Umstände lautet das Urteil auf 20 Pf. Geldstrafe. — Die den sog. Arbeiterwoagen der Strafbahn benutzenden Werftarbeiter waren ärgerlich darüber, daß sie bei der Korporation zu spät abfahren, infolgedessen an der Cidenburger Straße den Anschlag verpassen und dort 8 Minuten warten mußten. Als nun an der Post die Wagen wieder parken mußten, stellte der Richter, den Kontrolleur Bedenkamer über die Verzögerungen zur Rede, nach über

mit den Worten aufklärt: Sie schlafen wohl noch, wenn Sie nicht fahren wollen, geben Sie doch zu Fuß.“ S. verlangte darauf sein Fahrgeld wieder, was ihm natürlich abgelehnt wurde. Als S. den Wagen wieder betritt, wird er von B. mit den Worten von Trittschritt gerissen: „Wenn Sie die Schnauze nicht halten, schlaube ich Sie von der Straße aus.“ wobei dem S. der Jodennägel herausgerissen wurde. S. drehte sich um und gab dem Kontrollleur eine Ohrfeige. Er ist jetzt angeklagt der Beleidigung, begangen durch die Worte: „Sie Treiber“, und der Bedrohung mit einem Verbrechen, weil er dem Kontrollleur „unter der Augen das Gesicht umdrehen“ wollte. Von den Zeugen führt nur ein Schaffner zum Teil die Behauptungen des Kontrollleure, während die übrigen Zeugen in ganz bestimmter Form erklären, S. sei auf seine Anfrage hin in höflicher Weise abgelehnt, die angeblichen Trochworte hätte niemand gehört, auch stelle sich heraus, daß die Beleidigung „Treiber“ in einem ganz harmlosen Zusammenhang gesprochen war. Auf Grund dieser Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt Freisprechung, dem das Gericht sich anließ. — Der Motorwagenführer F. hatte einen Kitten eine Scheibe besten Königs gezeigt und ihn einen vollen Wienenford verkauft mit der Behauptung, in dem Korbe befände sich noch guter König. Da sich in dem Korbe nur alte Raben mit toten Wienen, aber fast gar kein König befand, erstattete die Geschädigte Anzeige. F. gab zu seiner Entschuldigung an, erst Anfänger in der Kunst zu sein und nicht gewohnt zu haben, daß kein König in dem Korbe sei. Das Gericht glaubte ihm dies und erkannte auf 10 Mark Geldstrafe, gab ihm aber auf der Geschädigten das Geld zurückverleihen. — Wegen Gefährdung eines Strafbahn-transports erhält der Schlichter A. 5 Mark Geldstrafe. Er war einem Wagen nicht ausgehoben und hatte dadurch einen Zusammenstoß verursacht.

Aus dem Kuntheater. Wir verweisen noch einmal auf den am Montag bei freiem Eintritt stattfindenden Wuntern Abend des Theatervereins im Parksaal, sowie auf die nächsten Sonnabend stattfindende Volksvorstellung, zu der schon jetzt Billets zu haben sind.

Stadttheater. (Aus dem Theaterbureau.) Heute abend gastiert der Komiker Carl William Müller einmalig in unserem Stadttheater und zwar in der vorzüglichen Rolle des „Lafel Bräutigam“ in dem gleichnamigen plattdeutschen Lustspiel nach dem Roman Otto Reiners „Mit mine Stramtid“. Das Lustspiel findet außer „Moumment“ statt. — Morgen Sonntag die Oper von Donizetti „Marie, die Tochter des Regiments“. Die Preise sind die der Opern und haben Tugendkarten mit entsprechender Zahlung Gültigkeit. — Als nächster Gast kommt am Dienstag und Freitag Herr Glodius in dem Militärstück von Trotha „Der Leichenfeier“ und Rainolds „Verwandener“. — Nächster literarischer Abend Mittwoch: Gerhart Hauptmanns „Rote Berne“.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Dezember. Morgen findet durch die Angestelltenorganisationen eine Arbeitslosenprüfung statt, um Material für eine reichsgegliedrig Regelung der Arbeitslosenfürsorge zu sammeln.

Mährisch-Diran, 13. Dezember. Auf dem „Ernschaft“ sind gestern vormittag sieben Arbeiter infolge Reizens des Förderseiles abgestürzt und getötet worden.

London, 13. Dez. In Leeds hat sich ein Streik der städtischen Angestellten, der am Donnerstag ausbrochen war, heute ausgedehnt, so daß 5000 Mann ausständig sind. Ein Teil des Straßenbahnbetriebes ist eingestellt, auch die Arbeiter des städtischen Gaswerkes und die Laternenanzünder streifen. Es wird befürchtet, daß es auch noch zur Einstellung der elektrischen Beleuchtung kommen wird.

Esserrol, 13. Dezember. Der Streik der Hosenarbeiter ist beendet. Der Betriebsrat, wegen dem der Konflikt entstanden, hat seine Stellung aufgegeben.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik, Resilien und den übrigen Teil: Josef Althe; für Lokales und aus dem Lande: Carl Hähnlich. — Verlag von Paul Dug & Co., Stationenbrunn von Paul Dug & Co. in Münstern.

Dierzu drei Beilagen und die „Neue Welt“.



Ohne Rücksicht auf den früheren Wert

bringe ich

# 3 Posten moderne Kostüme

zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf:

Posten I  
**Kostüme**  
aus Stoffen engl. Art, marine Kaumgarn u. modernen Fantasiestoffen, Wert 42-48 Mark, zum Ausschuchen, jetzt **28<sup>00</sup>**

Posten II  
**Kostüme**  
aus Stoffen engl. Art, marine Kaumgarn, Cottelé, Rammagé etc., Wert 50-68 Mark, zum Ausschuchen, jetzt **39<sup>00</sup>**

Posten III  
**Kostüme**  
aus Stoffen engl. Art, marine und schwarz Foulé- und Cheviotstoffen, Wert 70-90 Mark, zum Ausschuchen, jetzt **48<sup>00</sup>**



## Wallheimer

Grösstes Spezial-Geschäft für moderne Damen- und Backfisch-Konfektion.

### Därme!

Meinen geschätzten Kunden von Wilhelmshaven-Rüstringen und Umgegend zur Nachricht, daß ich Därme en detail nur Rüstringen 1, Kaiserstr. 27a, abgibt.

**Gust. Meyer,**  
Darmhandlung,  
**R. Winter,**  
Färberol u. chem. Waschanstalt  
Rüstringen, Peterstr. 11.

### Fahrrad

Rahmen emailliert für nur 3.50 Mark.  
**Ad. Eden, Börfenstr. 4**

Fahrräder emailliert vernickelt und repariert  
**Paul Fischer**  
Hafenstraße 23a  
Reparatur-Werkstatt f. Fahrräder, Nähmaschinen u. Automobile.

### Gewerkschaftskartell Barel.

Am Montag den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Hof von Eldenburg (Joh. Meyer):

### Komb. Gewerkschaftsversammlung

**Tageordnung:**  
1. Die Krankenkassenwahlen und ihre Bedeutung;  
2. Aufstellung einer Vorschlagsliste.  
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersehentlich.  
**Der Kartellvorstand.**

### Volkshütte Rüstringen

Montag: Weiße Bohnen m. Rindfleisch.  
Dienstag: Kartoffel m. Schweinefleisch.  
Mittwoch: Gefüllte Erbisen mit Schweinefleisch.  
Donnerstag: Kisten mit Quast.  
Freitag: Stedrüben m. Schweinefleisch.  
Sonntabend: Bunte Bohnen mit Speck.

**1 gr. Fell-Schaukelpferd**  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. H. Ulmenstr. 24.

### Soziald. Wahlverein

**Brake.**  
Mittwoch den 17. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“ (D. Deber).  
**Tageordnung:**  
1. Das Erfurter Programm.  
2. Rommnales.  
3. Berichtlesen.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.**

### Bauhandwerker-Krankentasse

der Gemeinden Ganderheide und Delmenhorst,  
am Sonntag den 14. Dez. cr., nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Gastwirt F. In'te, Ganderheide  
**Mitglieder-Versammlung**  
**Tageordnung:**  
1. Beschickung und Genehmigung der festgesetzten Statuten zur Zustimmung.  
2. Berichtlesen.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht  
**Der Vorstand.**

### Taschen eingetroffen:

### Große Sendung Weihnachtsplatten

für 1.25, 2.- Mk. usw.  
Wer 5 Platten kauft & 2 Mark erhält eine Platte zu 2.- Mk. oder 1 eleg. Platten-Kalender gratis!

**Muffinhäus**  
**G. Leubner**  
Marktstraße 45.

### Schneiders Restaurant

am Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 4 Uhr anlangend,  
**Großer Preis-Skat!**  
Gute Preise!!  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Emil Schneider.**

### Schübeplatz Rüstringen

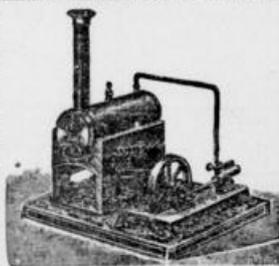
am Sonntag, den 14. Dezbr.,  
**Humoristisches Rodeln über Berg und Tal.**  
Um geneigten Zutritt bittet  
**Der Bekher.**

### Großer Preisskat

Anfang 4 Uhr nachm.  
**Karl Witters, Mittelstr. 24.**  
**Restaurant zum Jadehafen**  
am Sonntag den 14. Dezbr.:  
**Großes Preisregeln**  
auf beiden Bahnen.  
Hierzu ladet freundlich ein  
**G. Schön.**

### Möbel kauft reell

**Todes-Anzeige.**  
Gestern mittags 1 1/2 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit im Sophienstift zu Dover unsere kleine Tochter  
**Marie**  
im Alter von 4 Jahren und 5 Monaten. Dies bringen wir mit der Bitte um stille Teilnahme hiermit zur Anzeige.  
**Kloster-Neuland, 13. Nov.**  
**Salob Wibers und Frau**  
nicht Angehörigen.  
Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr in Schortens.



Dampfmaschinen von 0.76 bis 22.00

Hervorragende Auswahl!



Puppenwagen von 1.95 bis 25.00

Unbedingt sehenswert sind die grossen Ausstellungen

## Puppen und Spielwaren

in den grossen und bequemen Parterreräumen der Firma

## Gebr. Fränkel

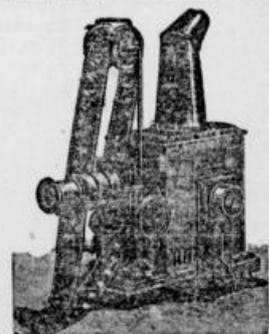
Marktstrasse 30. Gükerstrasse 16.

Wieder eingetroffen:

**Kugel-Gelenk-Puppe**  
mit Augenwimpern und gesähter Scheitelperrücke, mit Schuh u. Strümpf, ca. 65 cm lg. **2.95**



Eisenbahnen mit Schienen von 0.48 bis 19.00



Laterna magica u. Kinematograph v. 1-20 Mk.

### Billigste Preise



Schaukelpferde in Holz, Plüsch und Fell von 2.95 bis 28.00 Mk.



Stellung an diesen Angelegenheiten als sachkundig erweisen... (Text continues with political commentary on the Reichstag and various parties)

maht den Reiter zur Seite, worauf Herr v. Camp seine Rede... (Text continues with a report on a speech or event)

Ag. Kasse (Sog.): Inzwischen Schiffer und Camp etwa ein Kampf ausgebrochen... (Text continues with a detailed report on a political dispute or election process)

Preussische Gutsfreundschaft. Lieber eine neue Ausweisung aus Norddeutschland wird der „Preussischen Zeitung“ gemeldet... (Text continues with news about Prussian landowners and political movements)

Eine französische Ekanballfahre. In Paris wurden vorgestern zwei Schwärzer Chordene und ein gewisser Emouire verhaftet... (Text continues with a report on a French case involving two men)

Der Verdraber des Morbanschlages an Sir Lionel Phillips, den Teilhaber der Firma Bernhart Witt u. Co. in Zehnbauergasse... (Text continues with a report on a legal case involving a share transfer)

Staatssekretär Dr. Delbrück bekräftigt den vom Vordrucker... (Text continues with a report on a statement by a government official)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Ag. Dr. Schiller (Kst.): So wie unsere Rechte müssen wir auch die des Bundesrats achten... (Text continues with a speech or report by Dr. Schiller)

Arbeiter, agitiert für eure Zeitung! (Text continues with a call to action for workers)

Grosser Weihnachts-Verkauf. Condor-Schuhwaren sind Dauergeschenke von Wert; überall beliebt und begehrt. Mode-Schnür- und Knopfstiefel. Condor-Patent-Schnürstiefel. Warmgefütterte Straßentiefel. Conrad Lack & Cie. Wilhelmshaven-Rüstringen. Wilhelmshavener Straße 6. Tel. 677.

**B. F. Kuhlmann, Bismarkstrasse 18**

Inh.: E. Kuhlmann.

Optische und mechanische

# Spielwaren

— als —

Eisenbahnen, Dampfmaschinen  
Kinematographen und Zubehör

## Baukasten

Meccano                      Structator.

**Sind Sie Mitglied  
des Konsum- und Sparvereins?**

Wenn ja, so kaufen Sie Ihre

# Schuhwaren

in Ihrem **eigenen** Geschäft. Wir bieten  
grosse Auswahl bei billigsten Preisen. Gern  
gesehene — Geschenkartikel — sind

**Hausschuhe in Plüsch,  
Filz, Stoff, Cord, Leder  
und Kamelhaar  
Pantoffeln.**



Für unsere Schuhwaren leisten weitgehendste Garantie

An den beiden nächsten Sonntagen  
von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

**Verteilungs-Stelle VIII**

Rüstringen, Börsenstrasse 24.



Wollen Sie sich ein wirklich  
:: gutes, klangvolles ::

## Musikinstrument

anschaffen, so besichtigen Sie  
mein grosses Speziallager in

# Sprechapparaten

Ueber 50 Stück am Lager.

Mk. 20,- 25,- 28,- 30,- 35,- 40,- 45,- 48,- 50,- bis zu den feinsten.

Teilzahlung gestattet.

Bei Barzahlung hohen Rabatt.

Die Apparate sind aufs Feinste ausgearbeitet und wird  
für jeden derselben weitgehendste Garantie geleistet.

Bitte beachten Sie die Preise in meinem Spezialschaufenster.

# E. Paulus Musikhaus zur Lyra

Hauptgeschäft: Marktstrasse 38. Tel. 555.

Filiale: Rüstringen, Gökerstr. 18. Tel. 887.



**Das beste Weihnachts-Geschenk**

**SINGER** Nähmaschinen  
sind unübertroffen.

Neue Spezial-Apparate für den Haus-Gebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wilhelmshaven, Marktstrasse 11.  
Rüstringen, Gökerstrasse 19.

# Photographisches Atelier Carl Bastian

G. m. b. H.  
Marktstrasse Nr. 29 b/c

Als Weihnachtsgeschenke empfehlen  
wir unsere hochmodernen und aparten  
Kunstdruck - Photographien in allen  
Tönen und Aufmachungen

Hervorragende Leistungen! Solide Preise!

## Billige Serientage bis Weihnachten

Wegen Einführung einer besonderen Spezialmarke  
verkaufe ich sämtliche Herren- und Damen-Stiefel in Box calf und Chevreaux mit oder  
ohne Lackkappe zu folgenden Preisen (einige unter Einkaufspreis):

**Herren-Stiefel Mk. 10 50 9 50 8 50 und 7.50**

**Damen-Stiefel Mk. 10 00 8 00 7.50 und 5.50**

Winter-Schuhe in bester Ausführung und zu billigsten Preisen.

**Anton Degen, Schuhgeschäft, Varel, Hafenstr. 30.**



## Zur Trauring-Schmiede

Janssen, Juwelier  
Bismarkstrasse Nr. 22

in jedem Gewicht und Feingehalt,  
das PAAR von 12 bis 60 M. am Lager  
Gravierungen sofort und gratis!

## Automobilführerjährlc

Fortwährend Herrenfahrer-  
und Chauffeur-Reste. . . .

von Halle, Rüstringen,  
Friedrichstr. 41. Fernspr. 242.

## Herren fahrrad Nähmaschine

gut erhalten, billig zu verkaufen  
Bremer Str. 48 p. t. d. Rydems.

# J. EGBERTS :: Grosses Geschäftshaus

Inhaber: Lütter & Wiesemüller.

Meine Spielwaren-Ausstellung  
ist sehenswert.

Nicht nur in Luxus-Geschenkartikeln  
sondern auch in

Meine Spielwaren-Ausstellung  
ist sehenswert.

## praktischen Gebrauchsgegenständen für Küche und Haus

Wringmaschinen, Ia Qual. 13.50 15.00 17.00 19.00	Messerputzmaschine . . . . . 7.50 10.50 16.00	Brotkasten . . . . . 2.50 3.00 4.00 5.00
Standmangel, bestes Fabrikat 37.00 41.00 46.00	Brot Schneidemaschine . . . . . 3.00 4.25 4.25	Gebäckkasten . . . . . 1.25 2.00 3.00 6.00
Tischmangel, extra schwer . . . . . 22.00 25.00	Fleischhackmaschine Rekord . . . . . 5.50	Wandkaffcemühle . . . . . 3.50 5.00 5.50
Waschmaschine Frauenlob . 41.00 43.00 45.00	Wirtschaftswage . . . . . 2.75 3.50 5.00	Reibemaschine . . . . . 1.75 2.00 3.00

Besonders gross ist die Auswahl in modernen Ofenshirnen, Kohlenkasten, Ofenvorsatzern etc.

100 Stück messing-vernickelte Wasserkessel mit und ohne Kuppe  
verkauft ich zu wirklich billigen Preisen.

250 Stck. Plätteisen für Kohle, Bolzen, Gas und elektrischen Strom,  
habe ich im Preise bedeutend ermäßigt.

In der Abteilung Glas und Porzellan führe ich als Spezialität:

Kaffee- und Teeservice  
im Preise von 2.50 bis 24.00

Eggservice  
im Preise von 5.50 bis 120.00

Waschservice  
im Preise von 2.50 bis 36.00

Zonnengarnituren  
im Preise von 5.50 bis 24.00

Gebrauchsgeschirr  
in weiss und indischblau

**Odeon.**  
Heute Sonntag:  
Großer öffentl. Ball  
Es ladet freundlich ein  
H. Höfner.

**Schützenhof.**  
Heute Sonntag:  
Gr. Tanz-Musik  
Hierzu ladet freundlich ein  
R. Gdriffen.

**Banter Bürgergarten**  
Heute Sonntag:  
Tanzkränzchen  
Anfang 4 Uhr.

**Friedrichshof.**  
Jeden Sonntag u. Mittwoch:  
Großer öffentl. Ball.  
In den Vorderen Säulen:  
Täglich Künstler-Konzert.  
Hierzu ladet freundlich ein  
Hans Zuhbauer.

**Kaiserkrone**  
Jeden Donnerstag u. Sonntag:  
Große Tanzmusik  
Es ladet freudl. ein G. Rudolph.

**Tondeicher Hof**  
Heute Sonntag:  
Öffentl. Tanz-Musik  
Hierzu ladet ein H. Wolfmann.

**Elysium Neuende**  
Große Tanzmusik  
womit freundlich einladet J. Höllers.

**Sedaner Hof.**  
Jeden Sonntag:  
Öffentliche Tanzmusik.  
Hierzu ladet freundlich ein  
C. Wammen.

**Neuengroden.**  
Jeden Sonntag  
Öffentliche Tanzmusik.  
Es ladet freundlich ein  
J. Stahmer.

## Korbessel & Triumphstühle

ein willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Korbessel aus guter Weide sehr haltbar . . . . . 8.50 7.50 <b>6.50</b>	Triumphstühle (Faulenzer) mit Pflüchbozug . . . . . 17.50 13.50 11.50 <b>9.50</b>
Korbessel, mit Stoff- oder Pflüchbozug Stück . . . . . 17.50 14.50 12.50 <b>9.50</b>	Triumphstühle (Faulenzer) mit Stoffbozug . . . . . 6.85 4.85 3.85 2.85 <b>1.95</b>
Peddigrohr-Sessel, Ia Qualität sehr stark und gross . . . . . 16.50 <b>11.50</b>	Kinder-Klappstühle mit Tisch . . . . . 3.85 6.85 4.85 <b>3.95</b>
Kinder-Korbessel aus guter Weide Stück . . . . . 4.85 2.85 <b>1.85</b>	Kinder-Klappstühle mit Tisch, gepolstert . . . . . 9.05 <b>8.05</b>
Peddigrohr-Sessel für Kinder Ia Qualität . . . . . 7.85 <b>6.85</b>	Kinder-Laufstühle gepolstert . . . . . 4.65 <b>3.85</b>
<b>Besonders billig.</b>	
Breakwagen Stück . . . . . 16.50 14.50 10.50 8.65 <b>5.65</b>	Leiter- und Kastenwagen blau und gelb, 12.00 8.50 6.85 5.55 4.85 <b>3.85</b>

Neuheit! Flugzeug-Baukästen zum Zusammensetzen von Aeroplans . . . . . 5.65 3.95 2.85  
Neuheit! Aeroplan Marke Pause freibladig fliegend . . . . . 7.85 5.65 3.85 2.65 1.95 1.45

**J. Margoniner & Co.** Marktstrasse 34  
Gökerstrasse 8.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

### Konzerthaus Vier Jahreszeiten.

Täglich grosses  
**Künstler-Konzert.**  
Sonntag von 11.30 bis 1 Uhr  
Frühschoppen-Konzert.  
Zu regem Besuch laden freundlich ein  
W. Mohr, Kapellmstr. G. Wiggers.

Für den Weihnachtstisch  
— empfehle —  
**Zigarren und Zigaretten**  
Große Auswahl in Preisfeinsten.  
**W. Hans, Wilhelmshavener Str. 75.**

Sonntag u. Montag den 14. u. 15. Dezember:

**Grosse Kanarien-Ausstellung**  
in Gesangskanarien (Edelroller)  
im Jeverländischen Hof (Rath), Rüstringen, Ecke  
Grenz- und Börnenstrasse.  
Günstige Kauf Gelegenheit in wirkl. tadelloser Edelrollern  
passend als Weihnachtsgeschenk.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Kanarienzucht- u. Vogelschutzverein von Wilhelmshaven  
und Umgegend, Sitz Rüstringen.

**Sadewassers Tivoli.**  
Jeden Sonntag  
**Öffentlicher Ball.**  
Anf. 4 Uhr. Gut beleuchtete Orchester! Anf. 4 Uhr.  
Um regen Besuch bitten freundlichst  
**H. Sadewasser.**

Zur Stadt Heppens.  
Jeden Sonntag:  
Öffentliche Tanzmusik.  
Es ladet freundlich ein  
H. Dekens.

**Nordsee Station,**  
Neuengroden.  
Heute sowie jeden Sonntag:  
Tanzkränzchen:  
Hierzu ladet freudl. ein Sr. Rettig.

**„Wilhelmshavener Hof“**  
E. Englert, (Hismarktstr. 4.)  
Jeden Sonntag:  
Familien-Kränzchen.  
Anfang 6 Uhr.

**Blexen.**  
Sonntag, den 14. Dezbr.:  
Großer Ball.  
Es ladet freundlich ein  
C. Ziegbold.

**Hotel Zum Schütting**  
Barel i. Ob.  
Sonntag nachm. von 4 Uhr an  
Großer Ball.  
Hierzu laden freundlich ein  
Borchers & Baum.

**THEATER  
ADLER**  
Heute Sonnabend, 13. Dezbr.:  
Der Herrgottschnitzer  
von Oberammergau  
Volkschauspiel in 5 Aufz.  
von L. Ganghofer und H.  
Neuert.

Sonntag nachm. 4 Uhr:  
Familien- und Kinder-Verstellung  
zu ermäßigten Preisen.  
„Almrausch und Edelwieser“.  
Volksstück mit Gesang und  
Tanz von H. Neuert und H.  
Schmidt.  
Abends 8 Uhr:  
„s. Liesert von Schlerose“.  
Volksstück mit Gesang und  
Tanz in drei Akten von H.  
Neuert und H. Schmidt.

**Automobil-Fahrten billig.**  
von Halle. Tel. 242.



Amne einreten, wenn man der Bremer Eisenbahnverwalt...

Es werden von verschiedenen Abgeordneten nachfolgende...

Der Landtag enthält die Forderung von 5.000.000 Mark...

Schnellig durchfuhr. Er verlangte von der Regierung...

Montag den 15. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr...

Kauf bei unseren Inserenten! Es gibt noch viele Geschäftsleute...

Sonn- und Feiertage, den Entwurf eines Gesetzes für das...

Barel, Stadtratsfraktion. Mit Beginn des neuen Schuljahres...

Eine kombinierte Gewerkschaftsversammlung findet am Montag abend...

Delmenhorst. Die Annahme von Pflanzengeldern ist nur demjenigen gestattet...

Rachquartier im Schweinefall richtet sich ein Obdachloser...

Ein Griff in die Kassenkasse wurde von einem Unbekannten...

Dem getriggen Schweinemarkt waren 2136 Tiere zugeführt...

Brak. Das Gewerkschaftsartell hielt am 10. Dezember...

Wagen. Mit 12000 verpflegt hat sich die 70-jährige Witwe Meyer...

Kuhwaden. Ein tiefbetäublicher Unfall hat sich hier ereignet...

Guden. Die am Mittwoch abend im Klubhause des Herrn...

Schiffahrts-Nachrichten. Sonntag 12. Dezember. Telegramme...

Arbeitslosigkeitsrat und Auswurf in gewerblichen u. handwerklichen...

Sonntägliche Gummiwaren, Spülapparate 5, 7 und 10 RM. Kreuz-Druckerei...

# Warum lachst du?



Er freut sich, weil er kostenlos unsere neuesten Pathé-Platten hört! Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? Wenn nicht, so lassen Sie sich sofort unseren erstritteneren Luxus-Sprechapparat nebst einer Kollektion von 20 Stücken auf 10 Pathé-Doppelplatten kommen. **Sie brauchen kein Geld dazu!**

Wir senden Ihnen alles kostenlos 5 Tage zur Probe, mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen! — Pathé-Platten sind eine Weltmarke und bringen stets das Neueste und Beste. Sie sind und sind daher unverwundlich. Herr E. H. in Nürnberg schreibt: „Ich besitze eine Pathé-Platte“

1200 Mal durchgespielt und sie zu keinem Erweichungs- oder in völlig gutem Zustand befindlich, wegen einer guten Nadelplatte schon beim 25. Mal zu schwarzem Anfang und nicht mehr anzuhören war. Der Ton einer Pathé-Platte ist überaus das Schöne, was es gibt.“ Verlangen Sie sofort unsere Probeplatten! Bestellen Sie unsere Sendung, so haben Sie ohne jede Auszahlung nur 2 Mark pro Monat, bei Nichtgefallen von Sie ganz minimale Hin- und Rückfracht zu zahlen. — Die Lieferung erfolgt sofort.



Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten.

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

An die Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 119/641  
 Geben Sie mit einem allernuesten Luxus-Sprechapparat ohne Teufel mit echter Pathé-Konzert-Schalllöse, sowie so aussehende Stücke auf 10 Doppelplatten bestellend, welche ich Sie und Ihre unter Auszeichnung Ihres Eigentumsvertrages bis zum Ausbleib für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalllöse 60.— Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten vom Ablauf der Probezeit befristet haben von 5.— Mark genehmigt. Erhalten Sie das Gesandte.

Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_  
 Beruf: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Straße - Platz - Nr. \_\_\_\_\_

## Unser Apparat

besteht hochfein poliert, Eichengehäuse v. 37x37x20 cm Größe, Präzisions-Federwerk, akust. Tonarm, und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schalllöse nur 60.— Mark. Sie können nirgends billiger kaufen!

Instr. Spezialkatalog über andere Sprechapparate, Violinen, Celli, Handlilien, Zithern, pholog. Apparate, Waffeln, Uhren, Ferngläser etc. gratis

## Bial & Freund

Postfach 119/641 Breslau II

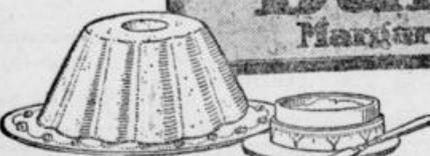
Vertreter: Ernst Reider, Wilhelmshaven, Kieler Str. 77 :: Fernspr. 982

# Cocosa

## Feinste Pflanzen-Butter

Überall erhältlich!

Margarine



Von höchstem Wohlgeschmack wie Naturbutter!

Allein. Fabr.: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Priezen G. m. b. H., Goch (Rhd.)

Vertreter: Ernst Reider, Wilhelmshaven, Kieler Str. 77 :: Fernspr. 982

## Zum Weihnachts-Feste

Halte mein Lager in Schwaben aller Art in bekannter Güte bestens empfohlen. Auf Kommissarische gebe bis Weihnachten 10 Proz. Rabatt.  
 Weinge ferne meine Reparatur-Werkstatt in empfehlende Erinnerung.  
**R. Meiners, Schuhmachermeister,**  
 Wilhelmshavener Straße 46.

**Achtung! 5000 Weihnachtsbäume**  
 von 1 bis 6 Meter Höhe und schöner Form, sowie 200 Tausend Bäume stehen von heute ab im Garten Friedrichshof zum Verkauf.  
**H. Lampe. R. Meiners.**

**Elektrische Beleuchtungskörper und Installations-Materialien**  
 liefert billig  
**Fritz Blinker,** Friederikenstr. 13, Telefon Nr. 863

**Reparaturen an Nähmaschinen**  
 — aller Systeme —  
 werden prompt, preiswürdig und sachgemäß ausgeführt. Auf Wunsch Abholung.  
**Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges.**  
 Kötterstr. 19, Wilhelmshaven, Marktstraße 11.



Die schönste weisse Wäsche erzielen Sie mit **„Neusil“-Borax-Seifenpulver**  
 Paket nur 15 Pfennig.  
 Zu haben in allen Geschäften.  
 Generalvertrieb: Gebr. Gehrels, Wilhelmshaven

## Schuhwareneinkauf ist Vertrauenssache!

Preiswert und gut kaufen Sie Ihre Schuhwaren in nachstehend fachmännisch geführten Geschäften:

**G. B. Janssen,** Götterstraße 15  
**B. F. Schmidt,** Götterstraße 38  
**Trost & Wehlan,** Wilhelmsh. Str. 70 und Bismarckstraße 95  
**Julius Hinrichs,** Gornowstraße 117  
**Janssen,** Marktstraße 10  
**W. Borchers,** Götterstraße  
**M. Kaufmann,** Weststraße 12  
**Gebr. Behrens,** Marktstraße 41  
**H. Sieckmann,** Weststraße 19 und Roonstraße 78  
**Janssen & Lünemann,** Götterstr. 14  
**H. W. Ebbes,** Götterstr., Ecke Victorstraße  
**H. Wellmann,** Roonstraße 15

## Erste Delmenhorster Dampf-Waschanstalt

Begr. 1874. „Frauenlob“ Telef. 469.  
 Ältestes und erstklassiges Unternehmen des Herzogtums.  
 Inh.: G. W. Meles, Stebingstraße 15.  
 Spezialität: Feine Wäsche, Leib- u. Haushaltungswäsche, Gardinen-Repertoire-Einfach.  
 Saubere und prompteste Ausführung, schonende Behandlung, Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Elegante Herren-Moden  
— auf —  
**Kredit**  
wöchentl. Abzahlung  
**1 Mk.**

Elegante Damen-Garderoben  
— auf —  
**Kredit**  
wöchentl. Abzahlung  
**1 Mk.**

**Auf Kredit**  
ganze  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
wöchentl. Abzahlung 2.50 Mk.  
Anzahlung Nebensache.  
**W. Niffenfeld**  
Rüstringen  
Wilhelmshavener Straße 37.

Muffen u. Pelzkragen  
allernueste Ausführung  
**Einzel Möbel** wie Buffets, Bücherschränke, Schreibtische usw.  
wöchentl. Abzahl. von 50 Pf. an.

Topptiche Gardinen  
Bett- und Leinwäsche  
Manufakturwaren  
Kleiderstoffe usw.  
wöchentl. Abzahl. 50 Pf.

## Bremer Zigarren-Fabrik

gibt sicheren, strebsamen Kunden Zigarren und Zigaretten in Kommission bei monatlicher Abrechnung. Offerten nach Rüstringen, Peterstr. 2 (Zigarren-Laden) erbeten.

## Zum Feste empfehle Zigarren und Zigaretten

Enorme Auswahl. — Wunderbare Präsent-Ausmachungen.  
**Georg Siebels, Varel**  
 Schlossplatz 8. Schlossplatz 8.



# Grosse Sendungen Herren- u. Knaben- Ulster und Anzüge

sind soeben eingetroffen.

Wegen vorgerückter Saison stellen wir diese als ein ganz

## hervorragendes Weihnachts-Angebot

zum Verkauf.

<b>Herren-Ulster</b>	aus soliden Stoffen, mit besten Zutaten, moderne Formen . . . . .	Serie I <b>22<sup>50</sup></b>	Serie II <b>28<sup>50</sup></b>	Serie III <b>32<sup>00</sup></b>
<b>Herren-Ulster</b>	hochfeine Stoffe, in eleganter, hochmoderner Verarbeitung, Ersatz für Maa	Serie IV <b>38<sup>00</sup></b>	Serie V <b>42<sup>00</sup></b>	Serie VI <b>46<sup>00</sup></b>
<b>Herren-Anzüge</b>	solide, haltbare Stoffe, kräftige Zutaten, tadellos im Sitz . . .	Serie I <b>13<sup>50</sup></b>	Serie II <b>19<sup>50</sup></b>	Serie III <b>22<sup>00</sup></b>
<b>Herren-Anzüge</b>	in den neuesten Fassons u. Stoffarten echte Rosshaarverarbeitung, elegante Ausstattung . . . . .	Serie IV <b>28<sup>00</sup></b>	Serie V <b>34<sup>00</sup></b>	Serie VI <b>40<sup>00</sup></b>
<b>Knaben-Ulster, Anzüge u. Pyjacks</b>				

in eleganten Formen und feiner Verarbeitung

**ausserordentlich billig!**

# Gebr. Leffers

— Grösste Auswahl in Wilhelmshaven und Rüstringen. —

### Weihnachts-geschenke

so beliebten Souvenirs für Damen und Herren, Briefen, Korbbinden, Stiche usw. usw., liefert in bester Ausführung

#### Elise Morisse

Wilhelmshavener Strasse 2, 2. Et., neben Barthelemy's Hofen.  
Zur Befestigung aller Heftarbeiten, als Stiche, Hinterlagen, Louises usw. halte mich ebenfalls empfohlen.

### Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hug & Co.

## Lily Tegtmeyer

Atelier f. moderne Bildnisse, Heimaufnahmen u. Vergrößerungen

### Holtermannstrasse 37

Elektrische Strassenbahn-Haltestelle Hegelstrasse. ::  
Fonorum 791.

:: Weihnachts-Aufträge erbitte bald! ::

3 bis 5 Mark tägl. Verdienst.  
Gesucht sofort in allen Teilen arbeitsame Personen mit Lebensreise einer Tricotagen- und

### Strumpffabrikerei.

Höher, dauernder Verdienst. Ohne jede Vorkenntnisse leicht erlernbar. Restloser Unterricht. Arbeitsleistung nach allen Seiten fruchtbar. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis u. franco.

### Tricotagen und Strumpffabrik

Neher & Fohlen, Saarbrücken B 191

### St. Johanni-Brauerei

Wilhelmshaven, Hinterstr. 22, empfiehlt ihre anerkannt ganz vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten

## Biere

hell nach Pilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden und Holzfässern.

### Liebe Frau!

Sehen Sie bitte, wie im vorigen Jahre, zu Weihnachten ein Kistchen Zigarren.

### M. Mittelstedt

Wilhelmshavener Strasse 42 (vis-à-vis Doppelkrone). Grösste Auswahl in jeder Preislage!

### F. Albrecht, Zahnarzt

Rüstringen, Wilhelmshavener Strasse 25, II., Ecke Witzgerlichstraße.

Modernes Zahnwerk mit Platte in erstklassiger Ausführung. Kronen, Brücken, Stützähne und haltbare Vollprothesen. — Reparaturen schnell und billig. Umarbeiten nicht liegender Gebisse. Schriftliche Garantie für guten Sitz und Brauchbarkeit. Schöneblet Behandlung. Zeitabgabe gestattet. Sprechzeit v. 9—7 Uhr, Sonntags v. 9—1 Uhr.

### Zur Herdtkpflanzung!

Lobbedüne, in Sorten für bei. Klima in Galop- und allen Zwergformen, sowie für alle Baum- und Gärten in grösster Auswahl liefert in bester Qualität zu Baum- und Gärten zu

H. Apper, Obstzucht u. Rosenzüchter, Lohm beim Bahnh.

Kredit-Haus
**Franz Brück**
Marktstr. 39

**Kleine Einrichtung**

Preis 120—160 Mk.

Anzahlung von nur **10** Mark

Ich offeriere ferner **Herren-Anzüge**

Anzahlung von 6 Mk. an Paletots Ulster

**Marktstrasse 39**

In allen Kreisen ist mein Warenhaus mit Kreditbewilligung als erstes Haus der Branche bekannt.

**MOEBEL**

auf Kredit

Schlafzimmer und Küche **25**

Preis 230-300 M. Anzahlung von M. — an

Schlafzimmer Speisezimmer Bunte Küchen

Bis Weihnachten Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

**Komplette Wohnzimmer**

Preis 300—420 Mk.

Anzahlung von nur **40** Mark

Elegante schicke Damen-Konfektion Pelze

— in grosser Auswahl — Manufaktur-Waren Wäsche

Anz. v. 8 M. an

### Rüstringer Sparkasse.

**Mündelsicher.**

Hauptstelle: Wilhelmsh. Str. 5

Nebenstelle: Göknerstrasse 14

**Geschäftszeit:** Vormittags von 9—1 Uhr Nachmittags v. 3—5 Uhr

**Zinssatz für Spareinlagen:** 3/4 Prozent bei täglicher Verzinsung.

**Heimsparkassen.**

Überweisungsverkehr.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten. Auskunft an Steuerbehörden wird nicht erteilt.

**Bis Weihnachten** gebe ich auf Korjett's 30 Prozent Rabatt

**Gummistricke 20**

**J. Zimmermann**

Dorst Straße 15.

### Soziales und Volkswirtschaft.

Vertragungen zum Grubenunglück in Ober-Schlesien. Aus Gleiwitz wird uns geschrieben: Am Sonntag früh wurde der Zeitungsfahrer durch die Meldung erschreckt, daß in der Nacht zum Sonntag auf der Emma-Grube bei Stuhlfeld ein Grubenbrand ausgebrochen sei. Bei dem 16 Bergarbeiter den Grubenunglück fanden und drei durch Einatmen der giftigen Berggase schwer erkrankten.

Zu allgemeinen ist der ober-schlesische Bergbau von Mangeln nicht so heimgegriffen wie das Ruhrgebiet. Das liegt aber nicht etwa an der besonderen Sorgfalt, die die Unternehmer dem Bergbau und der Erhaltung des Lebens und der Gesundheit der Bergarbeiter zu teil werden lassen, sondern es ist dem Umstande zuzuschreiben, daß gefährliche Schlagwetter in Ober-Schlesien bisher nur in geringem Maße vorkommen. Es wird auch daher noch fast auf allen Gruben mit offenen Lampen gearbeitet, auch ist den Bergleuten das Rauchen gestattet. Nur vier Gruben sind im Sinne des Vergleches als Schlagwettergruben bezeichnet. Die Zahl der Schlagwettergruben dürfte sich aber leider auch in Ober-Schlesien vermehren, denn je tiefer der Bergbau in das Erdinnere eindringt, um so mehr stößt der Bergarbeiter auf schlechte Wetter, die Explosionsgefahr enthalten.

Der Umstand, daß Ober-Schlesien weniger von großen Grubenkatastrophen betroffen wurde, wie Westfalen, veranlaßte im vergangenen Jahre einen Beschluß in der Abgeordnetenversammlung eines verunfallten Bergarbeiters zu der Behauptung, daß Ober-Schlesien deshalb von Mangeln weniger heimgegriffen würde, weil sich die Bergarbeiter nicht in großer Zahl den „sozialdemokratischen“ Bergarbeiterverbände angeschlossen hätten. Würden sie sich aber in der Zukunft mehr dem Bergarbeiterverband anschließen, dann würde Gott auch über die ober-schlesischen Bergarbeiter die Schale seines Jammers ergießen und sie durch Wassermangel bei Schlagwettergruben bescheiden. Die Besorgnis des Verfassers ist mit dem jetzigen Unglück allerdings nicht in Erfüllung gegangen, denn auf der Emma-Grube hat der Bergarbeiterverband fast gar keine oder doch nur sehr wenige Mitglieder.

Ueber die Entzündungsursache gehen die Meldungen und Meinungen weit auseinander. Seit steht, daß in einem alten, unbenutzten Ofen (Stapelofen) die Zimmerung in Brand geraten ist. Weder, ist fraglich. Ein Berichterstatter der hiesigen Presse verbreitet schon die Nachricht, daß vermutlich ein Bergmann durch unvorsichtiges Umgehen mit der Lampe die trockene Zimmerung in Brand gesetzt hat, ohne davon Meldung zu machen. Diese Vermutung erinnert sehr stark an die Schmelzwerke des „Athen-Beitraglichen Kugelofens“ aus Bochum, das 1898, als auf der Heide Karolinenhütte bei Bochum 120 Bergleute durch schlagende Wetter getötet wurden, scheinbar, vermutlich habe ein Arbeiter der roten oder schwarzen Internationale die Wetter angzündet, um bei der Heide-Tagung, die damals bevorstand, Agitationsstoff zu haben. Von anderer Seite wird gemeint, daß der Brand durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung entstanden sei; eine andere Stelle berichtet, daß die Entzündung auf Selbstentzündung der Grubenwälder zurückzuführen sei.

Von den zunächst Beteiligten, den Bergarbeitern, konnten wir auch Näheres nicht erfahren, jedoch hier zunächst

einmal das Ergebnis der amtlichen Untersuchung abgewartet werden muß. Dann läßt sich vielleicht noch manches sagen. Vorläufig können über die Entzündungsursache nur Vermutungen ausgesprochen werden. — Ein großes Glück ist es, daß der Brand nicht früher entzündet wäre, er vor 11 Uhr abends entzündet, dann hätte sich die Zahl der Opfer auf Hunderte belaufen können.

**Einhundertfünf Prozent Dividenden.** Im Handelsteil des Abendblattes der „Frankf. Ztg.“ lesen wir:

„Standard Oil Company. Aus New York, 27. v. M. schreibt unser Korrespondent: „Den Ermittlungen eines hiesigen Finanzblattes zufolge scheint die Zahl der Aktionäre in den Gesellschaften, die seit der „Auflösung“ der Standard Oil Company „selbständig“ geworden sind, zuzunehmen. Sie hat sich nämlich in 22 dieser Unternehmen den 96468 im vorigen Jahre auf 82 326 verringert. Die größte von ihnen, die Standard Oil Company of New-York, gewann aber 450 Aktionäre. Seitdem das Aufsichtsratsmitglied ergangen ist, haben 11 der früheren Unternehmungen Kapital-Erhöhungen zum Gesamtbetrag von 146,70 Millionen Dollar vorgenommen, wovon aber 106 Millionen Dollar Dividenden waren. Nach der Basis des früheren Kapitals des Truffs berechnet, sind von den einzelnen Unternehmen im gegenwärtigen Jahre 111 Prozent an Dividenden ausgeschüttet worden, gegen 52 Prozent im Vorjahre. Von den 34 Gesellschaften, in die der Trust zerlegt worden ist, haben nur vier noch keine Gewinnverteilung an die Aktionäre vorgenommen.“

111 Prozent Dividenden an die Aktionäre, von denen sich sicher noch keiner die Hände von Arbeiten schmutzig gemacht hat. Das ist die Weltordnung, die göttlich, wie der Arbeiter schult und faucht, um sein Dasein zu fristen, während der Aktionär auf der Chaise longue liegt und die Dividenden zählt. Die ihm die Arbeit der anderen abwirft. Erst die sozialistische Produktionsweise wird diesen Ausbeutungssystem ein Ende machen; ein Ende, das um so schneller kommen wird, je eifriger die sozialistische Agitation betrieben wird.

### Aus aller Welt.

**Vom Prozeß der Gräfin Treuberg.** In der geliebten Verhandlung gegen die Gräfin Fräulein v. Treuberg, über deren Berliner Prozeß wir mehrfach berichtet haben, beantragte der Staatsanwalt 2½ Jahre Gefängnis, 3000 Mark Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust. Doch die Staatsanwaltschaft darauf zu bestehen, ist zu verstehen. Interessant ist ein Tageskurs der Gräfin, den der Staatsanwalt vorlas und der also lautete:

„Aus Lumpen wurde ich gemacht.

Zu Lumpen werde ich gebracht.

Von Lumpen nähren Lumpen sich

Und mancher ward zum Lump durch mich.“

**Ein Friedhofsklünderer.** Ein Diebespezialist, der zahlreiche Friedhofsbefugnisse in erge Ungehorsamkeiten gebracht hatte, mußte sich gestern in der Person des Händlers Paul Fischer vor der 5. Strafkammer des Landgerichts 3 in Berlin verantworten. Der Angeklagte, der wegen ganz ähnlicher Straftaten schon mehrfach verurteilt ist, arbeitet mit folgendem Trick: Er bestiehlt die Friedhöfe und

tausend begabten Kinde eher „über“ als die gewöhnliche Puppe.

Als besonders modern gelten auch die Persönlichkeitspuppen, die Erwachsene darstellen. Nun ist ja, als Ausstellungsgegenstand in einem Schaufenster vor Weihnachts, ein Kollernhof mit wachsenden, tanzenden, turnenden Soldaten, die alle einen verschiedenen Gesichtsausdruck haben, gewiß zeitgemäß und lustig anzusehen, aber als „Spielzeug“, um wirklich damit zu spielen, können sie kaum in Betracht kommen. Erstens nicht des hohen Preises wegen, und zweitens nicht, weil sich die Szene eng gleich bleibt. Es sind moderne Kinderfreunde so weit gegangen, von solchen „Szenen“ eine „Reform“ des Kinderpuppens zu erwarten. Was sollen Kinder mit dem während dreieinhalb Stunden Spielzeug zum Beispiel anfangen?

Ebenso ergeht es der Schule, mit den kleinen Persönlichkeitspuppen und dem Lehrer. Wenn kleine Mädchen mit ihren Puppen Schule spielen, so nehmen künstliche Puppen von der Pfandkammer zu bis zum Fingerhaken. Gestaltspuppen daran teil, die Poetik des Kindes sieht trotzdem eine einseitige Klasse in ihnen. Und nun der charakteristische Lehrer! Das ist nämlich meist eine an die Zeit von vor hundert Jahren erinnernde Figur des alten „Schulmeisters“, der heute wohl in den vergangenen Zeiten gehört. Weist ein langer schlanker Mann mit langen weißen Haaren, schwarzem rundem Röppchen und engem schwarzem Anzug mit fast unmöglichen Latzleinen. Nicht an der fernsten Grenze des Reichs dürfte es heutzutage solche Lehrer geben.

Wenn das Kind „Wirklichkeit“ lernen und sehen soll, so mühte zunächst mit derartig karrikaturalistisch wirkenden Figuren aufzukommen.

Spielt nun ein Kind, das im Besitz eines Kollernhofes oder einer Schule ist, mit diesen unanschaulicheren Gestalten, so ist ja immerhin noch Sinn darin, anders aber, wenn ein kleines Mädchen, das, wie Mutter und Großmutter in „altmütterlicher“ Zeit tat, gern eine Puppe mit einem auf den Spaziergang, mit einem alten, graubhaarigen Lehrer oder einem mit grimmigem Ausdruck lachenden Soldaten auf dem Arm erhebt.

Das ist die böseste Unnatur, die es gibt, und diese Unnatur wird von vielen einfachen Leuten fester anzuhaften als von den jungen modernen Müttern. Ging da eine

beobachtet dort die Frauen, die die Gräber ihrer Angehörigen aufsuchen, um die Blumen zu begießen und zu pflegen. Viele dieser Frauen haben die Angewohnheit, ihre Socken, darunter meist auch die Handschuhe mit dem Fortemonaile, während sie von dem zumeist ziemlich entfernt liegenden Brunnen Wasser holen, an dem Grab zu lassen. Dies mochte sich der Angeklagte zunutze, indem er blickschnell die Taschen öffnete, das Fortemonaile entwendete und damit verschwand. Am 29. Juli d. J. gelang es einer Frau Steinert, die den Schatzschatz besetzt hatte, den dreifachen Dieb auf frischer Tat abzufassen. Er erhielt mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit derartiger Diebstähle eine Gefängnisstrafe von einem Jahre, auf die das Gericht auch erkannte.

**Sieben Bergleute erschmettert.** Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf dem Erntefeld bei Währisch-Ostrow ereignet. Als eine Gruppe von sieben Bergarbeitern einbrechen wollte, rief plötzlich das Förderseil Schreck, wo sie fürzten in den mehr als 300 Meter tiefen Schacht, wo sie mit völlig erschmetterten Gliedmaßen tot liegen blieben. Die Förderanlage war erst vor einigen Tagen in Betrieb genommen und ist jetzt betriebsbereit geschlossen worden.

### Vermischtes.

**Ein Postkuriosum.** Aus Niederschlesien wird der „Postf.“ geschrieben: Das etwa 1000 Einwohner zählende Dorf Kunzendorf gehört hinsichtlich der Postbetriebsstellung zu Hagenberg, Kreis Rosenberg, obwohl es sich unmittelbar an Reuland, das eine Postagentur hat, anschließt. Will man einen Brief an den Besitzer des Bauerngutes Nr. 1 in Kunzendorf schicken und gibt diesen Brief in Reuland zur Post — die Agentur ist etwa drei Minuten von Niederschlesien entfernt! —, so muß der Brief, ehe er in die Hand des Adressaten gelangt, zur Bahn von Reuland über Ziegenberg, Koblitz, Lützen nach Greiffenberg gehen. Von hier aus wird der Brief durch die Postpost nach dem acht Kilometer entfernten Hagenberg gebracht, und von der Hagenberger Agentur aus erfolgt die Befreiung zum Kunzendorf. Der Brief muß also eine fast 80 Kilometer lange Reise machen, ehe er in die Hand des Adressaten gelangt, obwohl dieser nur etwa 300 Meter von der Post, wo der Brief aufgegeben worden ist, entfernt wohnt.

### Veranstaltungs-Kalender.

- Kätheingen-Willhelmsbaben.  
Sonabend, den 13. Dezember.
- Freie Turnerschaft Röllingen. Abends 8½ Uhr Monatsversammlung im „Odeon“.  
Sonntag, den 14. Dezember.
- Freier Guttempler-Orden, Loge Exzellenz. Abends 8 Uhr in den Bier-Jahreszeiten.  
Montag, den 15. Dezember.
- Verband der Schneider. Abends 8½ Uhr bei Salowand. Klub Unterhaltung. Nach Schluß der Arbeitszeit (Werkst. eifig)

### Postwasser.

- Sonntag, 14. Dezbr.: vormittags 1.15, nachmittags 1.40
- Montag, 15. Dezbr.: vormittags 1.50, nachmittags 2.20

### Ueber modernes Spielzeug.

Ueber „modernes Spielzeug“ stellt Käthe Dam in in der vom Herrn v. Grothuß herausgegebenen Zeitschrift „Der Lirner“ (Deutscher) eine Betrachtung an, die das unheimliche Kinderbesessen, wie es besonders in „besseren“ bürgerlichen Familien (aber nicht nur dort, sondern auch in anderen Kreisen) vorkommt, nicht über unter die Lupe nimmt. Wir lesen da:

„Man will uns einreden, daß erst die neue Zeit das „Angebotene“ Spielzeug für die Kinder gefunden und geschaffen hat. Künstler oder Künstlerinnen, unter diesen viele, die erst durch Erfinden von neuen „Arten“ Spielzeug für ihre Kinder zu Künstlerinnen werden, sind an der Arbeit, den modernen Kindern auch modern kultiviertes Spielzeug zu schaffen. Obgleich die Kinder von jeher gern mit Tieren gespielt haben, obgleich schon die Jugend von vor hundert Jahren sich an Nadel- oder Stöckchenarbeiten, an Scherben, Kaninchen, Schwänen und Enten feuchte, erschein es, als sei mit den berühmten „Leddobären“ erst das einzig wahre Spielzeug ausgekommen. Nun ist ja an sich gegen den Vätern nichts einzuwenden, besonders da er den kleinen Knaben die geliebte Puppe der Mädchen erhebt, aber daß alle anderen Tiere dagegen in den Hintergrund gedrängt sind, daß namentlich Schaf und Kaninchen als nicht zeitgemäß gelten, scheint doch zu weit gegangen.“

An Stelle der einfachen lachenden Puppe mit dem frischen Allernachgefühlen, in das die Phantasie und Poetik des Kindes den Ausdruck hineinsetzt, hineinsetzt, haben uns Künstlerinnen und junge Mütter, die für ihre Erfindungen keine „unmoralischen“ Puppen wünschen, die „Persönlichkeitspuppen“ gebracht, und zwar besonders die, die nicht auf mechanischem Wege fabrikmäßig hergestellt, sondern die „gemacht“ werden. Sie sind aus charakteristisch geformten, stellen ländliche Wälder oder Nadel — das einfache, hübsch angeordnete Puppen, an dem man Genealogie sich freute, gilt als „überlebt“.

Nun sind diese Persönlichkeitspuppen aber schließlich genau so unpersönlich wie die altmütterliche Puppe mit dem Allernachgefühlen — ja noch unpersönlicher, denn der einmal auf das Antlitz gebrachte Zug der Freude oder des Schmerzes oder des Staunens bleibt der Puppe für alle Zeit, und gerade darum wird sie dem wirklich poetischen und mit Phantasie

kleine vierjährige Dame auf dem Herfürstenkamm in Berlin mit dem weißhaarigen Schälmeißer im Arm hängen, und die bei der Arbeit am Strahlenfächer beschäftigt, beide riefen einander zu: „Seht mal, die Kleine trägt sich ‚nen Pastor hängen!“ Ein anderer rief: „Wädel, wädel schlappst du denn den allen Pakt!“

Im Tiergarten fuhr ein kleines Mädchen im Kinderwagen zwei hübsche Soldaten hängen, von denen der eine eigentlich zum Stiefelputzen bestimmt war, aber Bürste und Stiefel waren ihm abhandeln gekommen, er hielt nur noch die Arme so. Das nennen viele Menschen: „Spielzeug kultivieren“ und sehen die hübsche Unnatur nicht, die darin liegt.

Wie schön „persönlich“ kann dagegen ein Spiel mit Papierpuppen werden, bei dem es gewiß Schulfachlehrerin, Lehrerin oder Lehrer gibt; wie persönlich kann ein Knabe sein Soldatenpiel mit oder ohne Festung gestalten, wenn ihm nur die einfachsten unpersönlichen Spielzeug zur Verfügung stehen, wie frei kann die Phantasie beim Spiel mit den Eisenbahnen, Luftschiffen, Schiffen wachen, ohne daß die dabei zu verwendenden Puppen irgendwelche charakteristischen Züge haben.

Gleiches gilt von den Theatern, den Puppenstaben und Klüden. Wenn diese sich nach dem Muster der Häuser und Wohnungen heute reicher ausgestattet präsentieren als früher, so liegt das natürlich im Zuge der Zeit, die ja auch darauf sieht, künzliche Vorteile aus der gewerblichen Herstellung solcher Feinarbeiten, wie sie dazu gehören, zu schöpfen, und das ist natürlich kein Fehler.

Dennoch wird auch da die Poetik und Phantasie des Kindes immer das Beste tun. Es gibt Kinder, die ein herrliches Puppenhaus haben und dennoch nicht mit der darin wohnenden Familie spielen können, und es gibt poetische Kinder, die in den einfachsten Zimmern mit ganz primitiven Gestaltspuppen alle möglichen Ereignisse: Feste, Ausfahrt, Reisen, Schule, Krankheit, Gemeinung usw. spielen und dadurch „erleben“.

Nichts Keuterliches, weder der Leddobär noch die Persönlichkeitspuppe, kann die Phantasie eines phantasiereichen Kindes befähigen, während das poetische Kind sich selbst mit vorhandenen fargen Mitteln sein Reich schafft.“

**Banter Bürgergarten**  
 Sonntag den 14. Dezember  
**Solisten-Konzert**  
 und Tanzkränzchen.  
 NB. Gleichzeitig mache ich meine werten Gäste darauf aufmerksam, daß der Umbau des Saales fertig ist. Dadurch habe ich jetzt genügend Raum geschaffen.  
**Heinr. Vosteen.**

**Café u. Restaurant Union**  
 Wilhelmshavener Straße.  
 Heute, Sonntag den 14. Dezember  
 auf meinen neuen beiden Bühnen  
**3. großes Preis-Regeln.**  
 Wozu freundlichst einladet  
**Carl Rademann.**

**Christbaumschmuck**  
 in grösster Auswahl  
 billigsten Preisen empfiehlt  
**Hermann Köster**  
 - Papierhandlung -  
 Rietzingen, Gökstr. 38.

**Das erste mal in Wilhelmshaven,  
 was noch nie dagewesen ist!**  
 Große Lebenswürdigkeit und besten  
**Angebot in der Marktstr. 8**  
 vis à vis Burg Hohenzollern.  
 Nur noch kurze Zeit ist der Verkauf von diesen  
**echten billigen Straußfedern und Federreisen**  
 sowie japanische Straußfedern schon von 35 Pfg. an.  
 Ich gebe in einem kleinen Auszug von einigen echten Straußfedern  
 die Preise an, daß sich jede Dame leisten kann, mit echten

**Strauß-Federn**  
 Ihren Hut zu schmücken.  
 Billiger als Blumen und Band, schil, praktisch und billig!  
 1 echte schwarze Straußfeder, 26 cm lang, 10 cm breit 1.50 Mk.  
 1 echte schwarze Straußfeder, 39 cm lang, 12 cm breit 2.45 Mk.  
 1 echte schwarze Straußfeder, 46 cm lang, 14 cm breit 3.50 Mk.  
 1 echte schwarze Straußfeder, 50 cm lang, 16 cm breit 6.50 Mk.  
 usw. bis zu den allerfeinsten Qualitäten, sowie allen Größen  
 und Farben.  
 Besichtigung meines enormen großen Lagers ist für  
 jeden sehr lohnend und ohne Kaufzwang!  
**Nur noch kurze Zeit!**

**Empfehle zum Weihnachtsteste**  
 Silberne 800 gest. Damen- u. Herrenuhren v. 10 Mk. an  
 Goldene Damenuhren von 17 Mk. an  
 Wecker von 2 Mk. an  
 Standuhren, Regulatoren, Salonuhren in allen  
 Preisen mit 3jähriger Garantie.  
 Ketten, Collers, Broschen usw. zu bekannt  
 billigen Preisen.  
**Weidners Uhren-Geschäft**  
 Gökstr. 42a, Ecke Mühlenweg.  
 Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

**Sonder-Angebot als passende Weihnachtsgeschenke!**  
**Das Neueste in Gesellschafts-Kleidern, in verschiedenen Farben.**  
 Seidenbatist-Roben von M. 8 an! Washvoile-Roben von M. 10 an!  
 Tüll-Roben, schwarz und weiß, mit Seide geflickt, 4/5 Meter, von M. 12 an.  
**Tüll-Roben, Brüsseler Art, in großer Auswahl!**  
 Kinder-Roben, in reichhaltiger Auswahl, in prima Schweizer Seidenmull, Meter von M. 2 an.  
**Das Neueste für Damen in Spachtel, Macramé und Tulle, Meter von M. 2 an.**  
 Große Auswahl in Ball-Strick!  
 Trotz der billigen Preise gewähre ich bis Weihnachten bei Einkauf von M. 5 an  
 noch extra 5 Prozent Rabatt!  
**Spezial-Spitzen- und Stickerei-Geschäft**  
 Wilhelmshavener Straße 18, neben Kaufhaus Gebr. Leffers.

Passendes Weihnachtsgeschenk  
**Neujahrskarten**  
**Visitenkarten**  
 in den neuesten Mustern  
 zu den billigsten Preisen  
**Paul Hug & Co.**

**Hallo!**  
 wo Kaufe ich  
**Garantie-  
 Wringmaschinen**  
 und Ersatzwaizen dazu,  
 Gummischuhe, in Qualität,  
 Gummibegleitartikel,  
 Wachstuche,  
 Dauerwäsche,  
 Fußbälle,  
 Zelluloid-Platz,  
 Glastafel-Soldaten  
 (fast unzerbrechlich),  
 Gummipuppen  
 im  
**Gummi-Geschäft**  
**J. Zimmermann,**  
 Marktstraße 15.

Als praktische  
**Weihnachtsgeschenke**  
 empfehle:  
 Silberbesteck, mit und ohne  
 Stiele,  
 Gk. u. Dessertbesteck in allen  
 Ausführungen  
 Franzosenbesteck  
 Gabelbesteck, Löffelbesteck  
 Zerkleinerer  
 Belegbesteck, Kinderbesteck  
 Jagdenbesteck  
 Zerkleinererbesteck  
 Kuchenscher, Korkzieher  
 Weißblechbesteck  
 Sägen in Stahl  
 Taschenmesser in allen Preisl.  
 Manufaktur-Artikel  
 Kaffeeapparate, Kaffeeelken  
 mit Messer von 3 Mark an  
 Kaffeeartikel aller Art  
 Elektrische Taschenlampen  
 Feuerzeuge  
 Diana-Fußgänger  
 Gierka-Waffen mit Gummi-  
 pfist  
 Jagdwaffen  
 Waffen aller Art etc. etc.

**Gummi-  
 Unterlagen-Reste**  
 stets vorrätig.  
**Friedrich Kuhlmann**  
 Spiegelhaus für Krankenpflege.  
 Bismarckstraße 22.

**Oldenburger Hof**  
 Delmenhorst.  
 Sonntag den 14. Dez.:  
**Tanzmusik**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**M. Sitte.**

**W. Bier! .. W. Bier!**  
 als Lagerbier, sowie gute  
 Bismarck Bier aus der Bremer  
 Brauerei a. Trich, empf. in Flaschen  
 u. Gebüß, b. promptester Lieferung  
**D. Widlers**, Bierverlag, Delmenhorst  
 10, Kromerstr. Teleph. 716  
**An-u. Abmelde-Formulare**  
 liefert **Paul Hug & Co.**

**Loden-Joppen**  
 ein- und zweireihig, mit  
 und ohne Falten, finden  
 Sie bei mir in einer  
 riesengrossen Auswahl.  
 In Verarbeitung.  
 Unübertroffen guter Sitz.  
 = Preise: =  
 Mk. 31.50 25.00 20.00  
 15.00 10.00 8.50 6.50  
**Loden-Mäntel**  
**Bozener Mäntel**  
**Pelerinen**  
**Gummi-Mäntel** usw.  
 zu extra billigen Preisen.  
**Otto Becker**  
 Wilhelmshavener Strasse 56.

**Franz Gersiek**  
 Ecke Gökstr. und Peterstraße.  
**Alöbelstücke**  
 kauft in hohen Preisen  
**W. Jantzen**, Rietzingen,  
 Peterstr. 4. Telefon 697.

**Gründlichen Unterricht**  
 im Zeichnen, Tischzeichnen, Schmel-  
 deren u. Garnieren nach preisgekr.  
 Methode. Monatl. Kurse b. tägl.  
 7 Uhr. Unterricht 12 Uhr. SchülerInnen  
 arbeiten für sich. Ja. Mädchen für  
 vierstel- u. halbjährl. Kurse können  
 sich tägl. melden; für letztere 4 Mk.  
 pro Monat. Extemporale u. Examen.  
**Mathematische Hochschule** von  
**M. Hachmeister**, Rietzingen,  
 Verl. Bismarckstraße 16.

**Dauerwäsche**  
 in allen Ausführungen  
**August Bruns**  
 Lehrl. vis-à-vis Kler.

# Unsere diesjährigen Weihnachtsbücher

für unsere verehrlichen Leser stellen sowohl inhaltlich wie in ihrer Gesamtanstellung hervorragende gelungenere Werke dar. Bei der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Neuerscheinungen des Büchermarktes liegen wie uns in dieser Weise von der Mühseligkeit, jedem etwas Passendes, Schönes und Nützliches zu bringen. Es ist uns gelungen, die nachstehenden Werke zu erwerben, die wir hiermit zu den unten angegebenen äußerst niedrigen Preisen anbieten. Dieselben repräsentieren sich als

**außerordentlich schöne und gediegene Geschenkwerke**  
und werden unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufwichtige Freude hervorgerufen.

**Hackländer's Werke**  
2 Bände, neue illustrierte Ausgabe. Preis 3 Mk.

**Die Wunder der Physik.**  
Großes illustriertes Hand- und Experimentierbuch.  
Eine umfangreiche Sammlung interessanter gemeinverständlich darstellender physikalischer Erscheinungen und Einrichtungen aus den Gebieten der Mechanik, Wärme, Akustik und Optik sowie Anleitung zu mehr als 800 leicht auszuführenden Versuchen. Unter Mitwirkung namhafter Physiker und Techniker bearbeitet und herausgegeben von Theodor Kulemann.  
Preis 3 Mark.

**Hochtouren in den Alpen, Spanien, Nordafrika, Kalifornien und Mexiko.**  
Ausgeführt und beschrieben von Raimund Schäfer. Mit 59 Abbildungen und 7 Farbendruck. Preis 4 Mk.

**Blütenlese der schönsten Novellen**  
Neue Folge.  
Eine sorgfältig ausgewählte Sammlung der schönsten und interessantesten Novellen von Clara Wiebig, Walter Bloem, G. von Handol-Mazzetti, Ernst von Wolzogen usw.  
Preis 3 Mark.

**Märchen der Gebrüder Grimm**  
Reich illustriert. Preis 1 Mark.

**Neues illustriertes Jugendalbum**  
Der reichhaltigste und interessanteste Jahrgang für die Jugend von 8 bis 14 Jahren.  
Reichhaltige, sorgfältig ausgewählte, leicht lesbare Schilderungen aus den verschiedensten Gebieten der Unterhaltung und des Wissens, ergötzliche Experimente und Rätsel, neueste Arbeiten, Beschäftigungen und andere Spiele usw. — Mit Beiträgen der hervorragenden Jugendschriftsteller und Schriftstellerinnen — Herausgegeben von Georg Gellert.  
Ganzleinenprachband, 524 Seiten Text. Reich illustriert. Preis 3 Mark.

Für Verpackung und Porto sind für die erste Zone 0,35 Mk., sonst 0,60 Mk. bei Vorauszahlung mit einzufenden.  
Diese reichillustrierten, elegant gebundenen Werke sind als schönste, billige Prachtwerke und Hausbücher für jeden geeignet. Der Preis ist ein außerordentlich niedriger.  
Kunsterbücher liegen bei uns aus.

**Bestellungen erbitten baldigst**  
Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“, Küstringen, Peterstraße 20/22.

**Bekanntmachung.**  
Auf dem hiesigen Grundbesitz, Hausnummer 9, ist eine **Tabakpflanzung** als ausgetauscht angedeutet worden. Der Eigentümer wird hierdurch aufgefordert, seinen Anspruch bis spätestens 15. d. M. geltend zu machen, da aussonst das Tier veräußert wird.  
Küstringen, den 12. Dez. 1913.  
Stadtmagistrat.  
Runde.

**Bekanntmachung.**  
Verpachtung von Weidelandstücken  
Die der Stadt Küstringen gehörigen Weidelandstücken bei der **Mühlmeyer** in Neuenhagen sollen am **Dienstag** den 16. d. M., abends 6 1/2 Uhr, in **St. Marien** in Neuenhagen öffentlich im **Mitteln** auf drei Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen liegen **hierbei** gütlich.  
Küstringen, den 10. Dez. 1913.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Lucien.

**Sprechapparate**  
mit Platten zu 10, 15, 20 Mk.  
Spitzpreise zu 10, 15, 20 Mk.  
**Violinen**  
mit Böden zu 10, 15, 20 Mk.  
Die Instrumente sind gebraucht, aber gut erhalten.  
**Musikhaus G. Leubner.**

**Nähmaschine**  
neu, höchste Ausstattung mit Garantie, besonders billig zu wert. Nähtingen, Gerichte 12, unten.  
Zu vermieten zum 1. Januar **das Grün** und Hinterstraße eine **vierräumige Wohnung** (2. Etage). Preis 40 Mk. monatlich.  
**Dr. Hinrichs.**

**Zu vermieten** eine kleine Werkstätte.  
Bothert, Zebellstraße 13.  
**Ein großes Zimmer**  
event. eine kleine Wohnung zur Unterstellung eines besseren Haushaltes auf sofort gesucht.  
Offerten erbitten nach **Wilmshagen**. Str. 79, part. r.

**Gesucht**  
Nieder- und Schiffbauern, ganz hand- und Kutterbesitzer, **Niederwärmer**, Nachzügler, Restaurant „Zur Postkutsche“, 15 Hölmerbäumen, **Wachst**, abends von 7-9 Uhr, **Sonntags** von 9-12 Uhr.  
**Gesucht auf sofort**  
tüchtiger **Steinsetzer** für **Alten**.  
Dr. Werber, **Wilmstr. 181**.

**Großer Hausbursche**  
ev. nach der Schulzeit für logisch gesucht. Konstitutionshaus **Kariel**.

**Glas-Christbaumschmuck**  
Wirdes Hingebot. Bestehen auch hierin viele neue, reichhaltige, verschiedenfarbige Glas-Christbaumschmuck in nur von **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil I** enthält 215 Stück, als **Bestandteil II** 215 Stück, als **Bestandteil III** 215 Stück. **Bestandteil I** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil II** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil III** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil IV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil V** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil VI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil VII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil VIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil IX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil X** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XL** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil XLIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil L** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LVIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXVIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXX** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXXI** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIII** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXIV** enthält 215 Stück in **Wilmshagen** zu haben. **Bestandteil LXXXXXXXV**

**Wir kauften das große  
Lewinsche Schuhwaren-Lager**

im Taxwerte von 10 000 Mark.

**Der Verkauf hat begonnen!**

Diese ungeheuren großen Warenmassen aller Sorten haben wir mit im Verkauf genommen. Außerdem mein anderes großes reguläres Lager.

**H. HINRICHS,**  
Wilhelmshavener Straße 10.

Diese Kaufgelegenheit steht in Wilhelmshaven und Röstingen wohl einzig da, denn an diesem Lager wurden Tausende verloren von anderer Seite und wir sind hiermit imstande, bessere Qualitätsware billig loszuschlagen.



**Eisenlust :: Gökerstr.**  
Sonntag den 11. d. M.:

**Konzert u. Kinderbelustigung.**

U. a.: Knecht Ruprecht erscheint!  
Paul Pfeiffer.

Es ladet freundlichst ein

**Vertiko, wie neu,**  
billig zu verkaufen.  
Röstingen, Gökerstr. 18 p.

Ironierkarten und Briefe  
festigen schnellstens  
**Paul Hug & Co.**

**Achtung Zimmerer!**

Wegen Lohndifferenzen ist der  
**Platz Lange gesperrt.**  
Der Vorstand.

**Musikinstrumente!**



Um der Konkurrenz  
wirkungsvoll ent-  
gegenzutreten, haben  
wir uns entschlossen,  
sämtliche Musik-  
instrumente mit  
einem

**Rabatt bis 25 Proz.**

zu verkaufen.

Beachten Sie unsere nur tadellose erstklassige  
Ware und unsere Preise in den Schaufenstern.

**Musikhaus  
E. Paulus**  
Marktstrasse 38.

**Musikhaus  
A. E. Fischer**  
Viktoriastrasse 83.

**Nützliche  
Weihnachts-Geldchenke**



Fahrräder, Laternen, Decken, Schläuche, sämt-  
liche Ersatz, Nähmaschinen, Grammophone,  
elektrische Taschenlampen, elektrische Hand-  
lampen, dazu Batterien, Rasierapparate  
empfiehlt in sämtlichen Preislagen

**Fahrrad-Haus**  
**Emil Krankenberg**  
Ecke Mühlenweg u. Kopperhörner Str.

**Musikhaus zur Lyra  
E. Paulus**

empfiehlt in grösster Auswahl

**Musikinstrumente jeder Art.**

Als Spezialität:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Mandolinen</b><br>von Mk. 8,50 bis 72,00. | <b>Violen</b><br>von Mk. 4,50 bis 175,00.  |
| <b>Gitarren</b><br>von Mk. 8,00 bis 25,00.   | <b>Lauten</b><br>von Mk. 26,50 bis 100,00. |

**Mundharmonikas**  
von 10 Pf. bis 7,50 Mk.  
weit über 1000 Stück am Lager.

**Ziehharmonikas**  
deutsche und Wiener Modelle, von Mk. 1,00 bis 55,00.

Altbewährtes, kohlehaltendes Brikett



Goldene Medaille Emden 1888,  
**Überall zu haben.**  
General-Vertretung: **Fisser & v. Doornum, Emden.**

**Ohne jeden Kaufzwang**

Kann sich ein jeder von der Wahr-  
heit überzeugen, daß die Normal-  
Wäsche und warmen Unterzeuge  
für Herren, Damen und Kinder,  
welche in der Wilhelmshavener  
Straße 45, Ecke Schillerstr. ver-  
kauft werden, gut und billig sind,  
und es niemand verümen soll,  
iezt die Gelegenheit wahrzu-  
nehmen; überhaupt wer schon  
heute die Weihnachtseinkäufe  
:: macht, der spart viel Geld. ::